











BEZEICHNUNG DER TEILE

Ansicht von vorne

- 1 Trageösen
- 2 Objektiv-Entriegelungsknopf
- Selbstauslöser-LED/AF-Hilfslicht
- 4 Bajonett
- 5 Kontaktleiste

Ansicht von oben

- 6 Mikrofon
- Zubehörschuh
- 8 Hauptschalter
- 9 Auslöser
- 10 Einstellrad
- 11 Einstellrad-Taste
- 12 Top-Display
- 13 Einstellrad
- 14 Einstellrad-Taste

Ansicht von hinten

- 15 Lautsprecher
- 16 MENU-Taste
- 17 FN-Taste
- 18 PLAY-Taste
- 19 Sucher
- 20 Augensensor
- 21 Dioptrien-Einstellrad

- 22 Wahltaste23 Mitteltaste24 Status-LED
- 25 Monitor

Ansicht von unten

- 26 Abdeckklappe für Akkufach/Speicherkarten-Schacht
 - a Ver-/Entriegelungshebel
- 27 Stativgewinde
- 28 Akku-Verriegelungsschieber
- 29 Akkufach
- 30 Speicherkarten-Schacht

Objektiv

31	Gegenlichtblende
	a Indexpunkte
32	Frontfassung
	a Außenbajonett für Gegenlichtblende
	Indexpunkte f ür Gegenlichtblende
	c Innengewinde für Filter
33	Entfernungs-Einstellring
34	Brennweiten-Einstellring
35	Index für Brennweite
36	Feststehender Ring
	a Roter Indexknopf für Objektivwechsel
37	Kontaktleiste

VORWORT

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Fotografieren mit Ihrer neuen Leica CL. Damit Sie den Leistungsumfang Ihrer Leica CL vollständig nutzen können, lesen Sie bitte zunächst diese Anleitung.

Für einen schnellen Einstieg in die Verwendung Ihrer neuen Leica-Kamera nutzen Sie bitte den Quick-Start Guide.

LIEFERUMFANG

Bevor Sie Ihre Leica CL in Betrieb nehmen, überprüfen Sie bitte das mitgelieferte Zubehör auf Vollständigkeit.

- a. Lithium-Ionen-Akku Leica BP-DC12
- Akku-Ladegerät Leica BC-DC12 mit austauschbarem Netzkabel
- c. Tragriemen
- d. Kamera-Bajonettdeckel
- e. Zubehörschuh-Abdeckung
- f. Registrierungskarte

<u>ZUBEHÖR</u>

Einzelheiten zum umfangreichen Zubehör-Sortiment für Ihre Leica CL finden Sie auf der Homepage der Leica Camera AG: www.leica-camera.com

ERSATZTEILE

Kamera-Bajonettdeckel	16060
Zubehörschuh-Abdeckung	423-116.001-013
Tragriemen	439-612.060-000
Lithium-Ionen-Akku Leica BP-DC12	19 500
Akku-Ladegerät Leica BC-DC12	423-116.001-032

Bestell-Nr



Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

(Gilt für die EU sowie andere europäische Länder mit getrennten Sammelsystemen.)

Dieses Gerät enthält elektrische und/oder elektronische Bauteile und darf daher nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden! Stattdessen muss es zwecks Recycling an entsprechenden, von den Gemeinden bereitgestellten Sammelstellen abgegeben werden. Dies ist für Sie kostenlos. Falls das Gerät selbst wechselbare Batterien oder Akkus enthält, müssen diese vorher entnommen werden und ggf. Ihrerseits vorschriftsmäßig entsorgt werden. Weitere Informationen zum Thema bekommen Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Ihrem Entsorgungsunternehmen oder dem Geschäft, in dem Sie dieses Gerät erworben haben. Bedeutung der verschiedenen Hinweis-Kategorien in dieser Anleitung

Hinweis:

Zusätzliche Informationen

Wichtig:

Nichtbeachtung kann zu Schäden an der Kamera, Zubehörteilen oder den Aufnahmen führen

Achtung:

Nichtbeachtung kann zu Personenschäden führen

Das Produktionsdatum Ihrer Kamera finden Sie auf den Aufklebern in der Garantiekarte bzw. auf der Verpackung. Die Schreibweise ist Jahr/Monat/Tag.

Im Menü der Kamera finden Sie die für dieses Gerät spezifischen Zulassungen.

- Im Hauptmenü (5. Seite) Kamera Information wählen
- Im Untermenü Regulatory Information wählen

RECHTLICHE HINWEISE

- Beachten Sie bitte sorgfältig die Urhebergesetze. Die Aufnahme und Veröffentlichung von Medien, die zuvor selbst aufgenommen wurden, z. B. Bänder, CDs oder anderes veröffentlichtes oder gesendetes Material, kann Urhebergesetze verletzen.
- Dies trifft genauso auf die gesamte mitgelieferte Software zu.
- Bezüglich der Nutzung der mit dieser Kamera erstellten Videos gilt: Dieses Produkt ist Gegenstand der AVC Patent Portfolio Lizenz und für die persönliche Nutzung durch einen Endverbraucher bestimmmt. Zulässig sind auch diejenigen Nutzungsarten. für die der Endverbraucher keine Vergütung erhält. z. B. (i) für eine Kodierung nach dem AVC Standard ("AVC Video") und/oder (ii) eine Dekodierung eines AVC Videos, das nach dem AVC Standard von einem Endverbraucher im Rahmen einer persönlichen Nutzung kodiert wurde und/oder das der private Endverbraucher von dem Anbieter erhalten hat, der seinerseits eine Lizenz zum Anbieten von AVC Videos erworben hat. Für alle anderen Nutzungen sind weder ausdrückliche noch stillschweigende Lizenzen erteilt. Alle anderen Nutzungen, insbesondere das Anbieten von AVC Videos gegen Entgelt, können den Abschluss einer gesonderten Lizenzvereinbarung mit MPEG LA, L.L.C. erforderlich machen. Weitere Informationen können Sie von MPEG LA. L.L.C. unter www.mpegla.com erhalten.
- Das SD-Logo ist eine eingetragene Marke.
- Andere Namen, Firmen- und Produktnamen, die in dieser Anleitung erwähnt werden, sind Marken bzw. eingetragene Marken der betreffenden Firmen.

SICHERHEITSHINWEISE

- Bewahren Sie Kleinteile (wie z. B. die Zubehörschuh-Abdeckung) grundsätzlich wie folgt auf:
 - außerhalb der Reichweite von Kindern
 - an einem vor Verlust und Diebstahl sicheren Ort
- Moderne Elektronikbauelemente reagieren empfindlich auf elektrostatische Entladung. Da sich Menschen, z. B. beim Laufen über synthetischen Teppichboden, leicht auf mehrere 10.000 Volt aufladen können, kann es beim Berühren der Kamera zu einer Entladung kommen, insbesondere dann, wenn sie auf einer leitfähigen Unterlage liegt. Betrifft sie nur das Kameragehäuse, ist diese Entladung für die Elektronik völlig ungefährlich. Aus Sicherheitsgründen sollten allerdings die nach außen geführten Kontakte, beispielsweise diejenigen im Blitzschuh, trotz eingebauter zusätzlicher Schutzschaltungen möglichst nicht berührt werden.
- Bitte benutzen Sie f
 ür eine eventuelle Reinigung der Kontakte kein Optik-Mikrofasertuch (Synthetik), sondern ein Baumwolloder Leinentuch. Wenn Sie vorher bewusst an ein Heizungs- oder Wasserrohr (leitf
 ähiges, mit "Erde" verbundenes Material) fassen, wird Ihre eventuelle elektrostatische Ladung mit Sicherheit abgebaut. Vermeiden l
 ässt sich eine Verschmutzung und Oxidation der Kontakte auch durch trockene Lagerung Ihrer Kamera mit aufgesetztem Objektivdeckel und aufgesetzter Blitzschuh-/Sucherbuchsen-Abdeckung.
- Verwenden Sie ausschlie
 ßlich empfohlenes Zubeh
 ör, um Störungen, Kurzschl
 üsse oder elektrische Schl
 äge zu vermeiden.
- Versuchen Sie nicht, Gehäuseteile (Abdeckungen) zu entfernen. Fachgerechte Reparaturen sollten nur in autorisierten Servicestellen durchgeführt werden.
- Verwenden Sie Ihre Kamera nicht in unmittelbarer N\u00e4he von Ger\u00e4ten mit starken Magnetfeldern sowie elektrostatischen oder elektromagnetischen Feldern (wie z. B. Induktions\u00f6fen, Mikro-

wellenherde, TV- oder Computermonitore, Videospiel-Konsolen, Mobiltelefone, Funkgeräte).

- Die Bildaufzeichnung kann gestört werden, wenn Sie die Kamera auf einen Fernseher stellen oder in seiner unmittelbaren Nahe betreiben, oder die Kamera in der N\u00e4he von Mobiltelefonen verwenden.
- Starke Magnetfelder, z. B. von Lautsprechern oder großen Elektromotoren, können die gespeicherten Daten beschädigen oder die Aufnahmen stören.
- Sollte die Kamera durch die Einwirkung von elektromagnetischen Feldern fehlerhaft arbeiten, schalten Sie sie aus, nehmen Sie den Akku heraus, und schalten Sie sie danach wieder ein. Verwenden Sie die Kamera nicht in der unmittelbaren N\u00e4he von Radiosendern oder Hochspannungsleitungen. Deren elektromagnetische Felder k\u00f6nnen die Bildaufzeichnungen ebenfalls st\u00f6ren.
- Schützen Sie die Kamera vor dem Kontakt mit Insektensprays und anderen aggressiven Chemikalien. (Wasch-)Benzin, Verdünner und Alkohol dürfen nicht zur Reinigung verwendet werden.Bestimmte Chemikalien und Flüssigkeiten können das Gehäuse der Kamera bzw. die Oberflächenbeschichtung beschädigen.
- Da Gummi und Kunststoffe aggressive Chemikalien ausdünsten können, sollten sie nicht längere Zeit mit der Kamera in Kontakt bleiben.
- Stellen Sie sicher, dass kein Sand oder Staub in die Kamera eindringt, z. B. am Strand. Das gilt insbesondere beim Einsetzen und Herausnehmen der Speicherkarte. Sand und Staub können sowohl Kamera als auch Speicherkarte beschädigen.
- Stellen Sie sicher, dass kein Wasser in die Kamera eindringen kann, z. B. bei Schnee, Regen oder am Strand. Feuchtigkeit kann Fehlfunktionen und sogar irreparable Schäden an Kamera und Speicherkarte verursachen.

DE

- Falls Salzwasserspritzer auf die Kamera gelangen, befeuchten Sie ein weiches Tuch zunächst mit Leitungswasser, wringen es gründlich aus und wischen die Kamera damit ab. Anschließend mit einem trockenen Tuch gründlich nachwischen.
- Falls sich Kondensationsfeuchtigkeit auf oder in der Kamera gebildet hat, sollten Sie sie ausschalten und für etwa eine Stunde bei Raumtemperatur liegen lassen. Haben sich Raum- und Kameratemperatur angeglichen, verschwindet die Kondensationsfeuchtigkeit von selbst.
- Verwenden Sie Tragriemen nur in ihrer Funktion als Tragriemen einer Kamera bzw. eines Fernglases. Eine anderweitige Verwendung birgt Verletzungsgefahren und kann eventuell zu Beschädigungen am Tragriemen führen und ist daher nicht gestattet.
- Tragriemen sind in der Regel aus besonders belastbarem Material hergestellt. Halten Sie sie deshalb von Kindern fern. Sie sind kein Spielzeug und für Kinder aufgrund von Strangulationsgefahr potenziell gefährlich.
- Aus demselben Grund sollten Tragriemen nicht an Kameras bzw. Ferngläsern bei sportlichen Aktivitäten eingesetzt werden, bei denen ein besonders hohes Risiko besteht, mit dem Tragriemen hängen zu bleiben (z. B. Klettern in den Bergen und vergleichbare Outdoor-Sportarten).

Haftungsausschluss

- Alle Daten, also auch persönliche Daten, können durch fehlerhafte oder versehentliche Bedienschritte, statische Elektrizität, Unfälle, Fehlfunktionen, Reparaturen und andere Maßnahmen verändert oder gelöscht werden.
- Beachten Sie, dass die Leica Camera AG keinerlei Haftung für unmittelbare Schäden oder Folgeschäden übernimmt, die auf die Änderung oder Vernichtung von Daten und persönlichen Informationen zurückzuführen sind.

Wichtig

- Es darf <u>ausschließlich</u> das in dieser Anleitung bzw. das von der Leica Camera AG aufgeführte und beschriebene Zubehör mit der Kamera verwendet werden.
- Es darf <u>ausschließlich</u> das mitgelieferte Netzkabel verwendet werden.
- Das Netzkabel darf <u>ausschließlich</u> an dem mitgelieferten Ladegerät verwendet werden und ist nicht zur Verwendung an anderen Geräte bestimmt.

Allgemeine Anmerkungen zum Monitor

- Ist die Kamera großen Temperaturschwankungen ausgesetzt, kann sich Kondensfeuchtigkeit auf dem Monitor bilden. Wischen Sie ihn vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch ab.
- Ist die Kamera beim Einschalten sehr kalt, ist das Monitorbild zunächst etwas dunkler als gewohnt. Sobald der Monitor wärmer wird, erreicht er wieder seine normale Helligkeit.
- Höhenstrahlung (z. B. bei Flügen) kann Pixeldefekte verursachen.

Die Herstellung des Monitors erfolgt in einem hochpräzisen Verfahren.So wird sichergestellt, dass von den insgesamt über 1.040.000 Pixeln mehr als 99,995 % korrekt arbeiten und lediglich 0,005 % dunkel bleiben oder immer hell sind. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion und beeinträchtigt die Bildwiedergabe nicht.

<u>INHALT</u>

BEZEICHNUNG DER TEILE	1
VORWORT	2
LIEFERUMFANG	2
ZUBEHÖR	2
ERSATZTEILE	2
RECHTLICHE HINWEISE	3
SICHERHEITSHINWEISE	4
VORBEREITUNGEN	8
TRAGRIEMEN ANBRINGEN	8
AKKU LADEN	8
AKKU/SPEICHERKARTE WECHSELN	11
OBJEKTIV WECHSELN	16
VERWENDBARE OBJEKTIVE	17
KAMERA-BEDIENUNG	
HAUPTSCHALTER	
AUSLÖSER	18
EINSTELLRÄDER/EINSTELLRAD-TASTEN/ TOP-DISPLAY	
SPERREN/ENTSPERREN DER EINSTELLRAD-FUNKTIONEN	19
MENÜSTEUERUNG	20
Favoriten-Menü verwalten	23
Direktzugriff auf Menüfunktionen	
GESTENSTEUERUNG	25
KAMERA-GRUNDEINSTELLUNGEN	
MENÜSPRACHE	
DATUM/UHRZEIT	
AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG DER KAMERA	
AKUSTISCHE SIGNALE	27

EINSTELLEN DES SUCHEROKULARS	28
MONITOR-/SUCHEREINSTELLUNGEN	28
Monitor-Helligkeit	29
Top-Display	29
Automatische Abschaltung aller Anzeigen	29
Informationsanzeigen	29
Wahlen weiterer Informations- und Hilfsanzeigen	30
Gitter (Gitter)	30
Wasserwaage (Horizont)	30
Histogramm	31
Clipping	31
AUFNAHME-GRUNDEINSTELLUNGEN	32
Datellormat	32 32
Weißabgleich	32
ISO-Empfindlichkeit	33
 IPG-Bildeigenschaften (Film Look)	34
Verwendung von Leica M- und R-Objektiven	35
Bildstabilisierung	35
Elektronischer Verschluss	36
Einzel-/Serienaufnahmen	36
AUFNAHME-BETRIEB	38
ENTFERNUNGSEINSTELLUNG (Fokussierung)	38
AUTOFOKUS	38
BEGRENZEN DES AUTOFOKUS-ARBEITSBEREICHS	39
AF-HILFSLICHT	40
AUTOFOKUS-MESSMETHODEN/BETRIEBSARTEN	40
Spot- (Spot.)/Feld-Messung (Feld.)	40
Motiv-Verfolgung (Verfolgung.)	41
Berührungsgesteuerter Autofokus (Touch AF)	41
Mehrfeld-Messung (Mehrfeld)	42
Gesichtserkennung	42
Manuelle Fokussierung	43
HILFSFUNKTION FÜR MANUELLE FOKUSSIERUNG	43

BELICHTUNGSMESSUNG UND -STEUERUNG	45
BELICHTUNGS-MESSMETHODEN	45
BELICHTUNGSSTEUERUNG	46
Funktionen der Einstellräder in den Betriebsarten P, S, A und M	47
Belichtungssimulation	47
Programmautomatik - P	48
Motivprogramm	49
Zeitautomatik - A	52
Blendenautomatik - S	53
Messwert-Speicherung	53
Belichtungskorrekturen	54
Automatische Belichtungsreihe	54
Manuelle Einstellung - M	55
WEITERE AUFNAHME-FUNKTIONEN	56
Intervall-Aufnahmen	56
Selbstauslöser	58
BLITZFOTOGRAFIE	59
VERWENDBARE BLITZGERÄTE	59
BLITZGERÄT AUFSETZEN	59
BLITZ-BETRIEBSARTEN	60
BLITZREICHWEITE	61
SYNCHRONISATIONS-ZEITPUNKT	61
BLITZ-BELICHTUNGSKORREKTUREN	61
VIDEOAUFNAHME	62
WIEDERGABE-BETRIEB	64
AUFNAHMEN WÄHLEN/BLÄTTERN	65
AUFNAHMEN VERGRÖSSERN / GI FICHZEITIGE WIEDERGABE VON	
MEHREREN AUFNAHMEN	66
Vergrößern	66
Gleichzeitige Wiedergabe von 12/30 Aufnahmen	67
AUSSCHNITT WÄHLEN	68
AUFNAHMEN MARKIEREN / MARKIERUNGEN AUFHFBFN	68
WIEDERGABE-MENÜ	68
Wiedergabe-Menü aufrufen	68
÷	

Menüpunkte anwählen/aufrufen 68
Wiedergabe-Menü verlassen
Aufnahmen löschen
Automatische Wiedergabe70
Abspielen starten
Video-Wiedergabe
Abspielen beenden
Lautstarke einstellen
VERSCHIEDENES
BENUTZERPROFILE
DATEINAMEN ÄNDERN
DRAHTLOSE DATENÜBERTRAGUNG UND FERNSTEUERUNG DER
KAMERA MITTELS WLAN
DATENÜBERTRAGUNG AUF EINEN RECHNER
DATENSTRUKTUR AUF DER SPEICHERKARTE
FORMATIEREN
ARBEITEN MIT ROHDATEN (DNG)
INSTALLIEREN VON FIRMWARE-UPDATES
PFLEGE- UND ANWENUNDGSHINWEISE
MENÜ-ÜBERSICHT
ANHANG
ANZEIGEN IM MONITOR/SUCHER
Aufnahme-Betrieb
Wiedergabe-Betrieb
Anzeigen im Top-Display93
TECHNISCHE DATEN
LEICA SERVICE-ADRESSEN

7

VORBEREITUNGEN



AKKU LADEN

Die Leica CL wird durch einen Lithium-Ionen-Akku mit der notwendigen Energie versorgt. Der Akku kann nur außerhalb der Kamera aufgeladen werden. Der Akku kann nur außerhalb der Kamera aufgeladen werden.

Achtung

- Es dürfen <u>ausschließlich</u> die in dieser Anleitung bzw. von der Leica Camera AG aufgeführten und beschriebenen Akkutypen in der Kamera verwendet werden.
- Diese Akkus dürfen <u>ausschließlich</u> mit den speziell dafür vorgesehenen Geräten und nur genau wie beschrieben geladen werden. Die Verwendung anderer, nicht von der Leica Camera AG genehmigter Ladegeräte kann Schäden an den Akkus und in Extremfällen ernste oder lebensbedrohliche Verletzungen verursachen.
- Die vorschriftswidrige Verwendung der Akkus und die Verwendung nicht vorgesehener Akkutypen können unter Umständen zu einer Explosion führen.
- Die Akkus dürfen nicht über längere Zeit hinweg Sonnenlicht, Wärme, Luft- oder Kondensfeuchtigkeit ausgesetzt werden. Zur Vermeidung von Brand- oder Explosionsgefahr dürfen Akkus auch nicht in einen Mikrowellenherd oder in einen Hochdruckbehälter gelegt werden.
- Werfen Sie Akkus keinesfalls in Feuer, da sie sonst explodieren können!
- Feuchte oder nasse Akkus dürfen keinesfalls aufgeladen oder in der Kamera verwendet werden.
- Halten Sie die Akku-Kontakte stets sauber und frei zugänglich.

- Lithium-Ionen-Akkus sind zwar gegen Kurzschließen gesichert, dennoch sollten Sie die Kontakte vor Metall-Gegenständen wie Büroklammern oder Schmuckstücken schützen. Ein kurzgeschlossener Akku kann sehr heiß werden und schwere Verbrennungen verursachen.
- Sollte ein Akku hinunterfallen, überprüfen Sie sofort das Gehäuse und die Kontakte auf etwaige Schäden. Das Einsetzen eines beschädigten Akkus kann die Kamera beschädigen.
- Sollte der Akku Geräusche verursachen, sich verfärben, verformen, überhitzen oder Flüssigkeit verlieren, muss er sofort aus der Kamera oder dem Ladegerät entnommen und ersetzt werden. Bei fortgesetzter Verwendung des Akkus kann es zu Überhitzung mit Brand- und/oder Explosionsgefahr kommen.
- Läuft Flüssigkeit aus oder tritt Brandgeruch auf, halten Sie Akkus von Wärmequellen fern, denn ausgelaufene Flüssigkeit kann sich entzünden.
- Das mitgelieferte Ladegerät darf <u>ausschließlich</u> zum Laden dieses Akkutyps verwendet werden. Versuchen Sie nicht, es für andere Zwecke einzusetzen.
- Sorgen Sie dafür, dass die verwendete Netzsteckdose frei zugänglich ist.
- Beim Ladevorgang wird Wärme erzeugt. Das Aufladen darf daher nicht in kleinen, verschlossenen, d. h. unbelüfteten Behältnissen erfolgen.
- Der Akku und das Ladegerät dürfen nicht geöffnet werden. Reparaturen dürfen nur von autorisierten Werkstätten durchgeführt werden.
- Sorgen Sie dafür, dass die Akkus für Kinder unzugänglich sind. Beim Verschlucken von Akkus besteht Erstickungsgefahr.

Entsorgen Sie verbrauchte Akkus entsprechend der jeweiligen Informationen in dieser Anleitung.

Erste Hilfe

- Kommt Akkuflüssigkeit mit den Augen in Kontakt, besteht Erblindungsgefahr. Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit sauberem Wasser. Reiben Sie nicht in den Augen. Gehen Sie sofort zum Arzt.
- Gelangt ausgelaufene Flüssigkeit auf die Haut oder Kleidung, besteht Verletzungsgefahr. Waschen Sie die betroffenen Bereiche mit sauberem Wasser.

Hinweise

- Akkus müssen vor der Inbetriebnahme der Kamera geladen werden. Ab Werk ist der Akku zwar teilweise geladen, vor einer längeren Anwendung sollte er jedoch vollständig aufgeladen werden.
- Damit der Akku geladen werden kann, muss er eine Temperatur zwischen 0 °C und 35 °C aufweisen (ansonsten schaltet sich z. B. das Ladegerät nicht ein bzw. wieder aus).
- Lithium-lonen-Akkus können jederzeit und unabhängig von ihrem aktuellen Ladezustand geladen werden. Ist ein Akku bei Ladebeginn nur teilweise entladen, wird die vollständige Ladung entsprechend schneller erzielt.
- Lithium-Ionen-Akkus sollten nur in teilweise geladenem Zustand gelagert werden, d. h. weder vollständig entladen noch vollständig geladen. Bei sehr langer Lagerzeit sollten Akkus etwa zweimal im Jahr ca. 15 Minuten lang geladen werden, um eine Tiefentladung zu vermeiden.
- Während des Ladevorgangs erwärmen sich die Akkus. Dies ist normal und keine Fehlfunktion.

- Vorbereitunger
- Ein neuer Akku erreicht seine volle Kapazität erst, nachdem er 2 bis 3 Mal vollständig geladen und durch den Betrieb in der Kamera entladen worden ist. Dieser Entlade-Vorgang sollte jeweils nach ca. 25 Zyklen wiederholt werden.
- Wieder aufladbare Lithium-Ionen-Akkus erzeugen Strom durch interne chemische Reaktionen. Diese Reaktionen werden auch durch Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Um eine maximale Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollte er nicht längere Zeit extrem hohen oder niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden, z. B. in einem geparkten Auto im Sommer oder Winter.
- Die Lebensdauer jedes Akkus ist selbst bei optimalen Einsatzbedingungen – begrenzt! Nach mehreren hundert Ladezyklen ist dies an deutlich kürzer werdenden Betriebszeiten zu erkennen.
- Der wechselbare Akku versorgt einen weiteren, fest in der Kamera eingebauten Puffer-Akku. Dieser Puffer-Akku sorgt dafür, dass die eingegebenen Daten für Datum und Uhrzeit bis zu 2 Tage lang gespeichert bleiben. Ist die Kapazität dieses Puffer-Akkus erschöpft, muss er durch Einsetzen eines geladenen Haupt-Akkus wieder aufgeladen werden. Die volle Kapazität des Puffer-Akkus ist mit eingesetztem Wechsel-Akku nach ca. 60 Std. wieder erreicht. Die Kamera muss dazu nicht eingeschaltet werden. Datum und Uhrzeit müssen in diesem Fall jedoch erneut eingegeben werden.

- Nehmen Sie den Akku heraus, wenn Sie die Kamera für längere Zeit nicht benutzen. Schalten Sie dazu vorher die Kamera mit dem Hauptschalter aus. Andernfalls könnte der Akku nach mehreren Wochen tiefentladen werden. In diesem Fall sinkt die Spannung stark, da die Kamera, selbst, wenn sie ausgeschaltet ist, einen geringen Ruhestrom für die Speicherung Ihrer Einstellungen verbraucht.
- Spätestens nachdem die Kapazität eines in der Kamera verbliebenen Akkus erschöpft ist (nach ca. 3 Monaten), müssen Datum und Uhrzeit neu eingestellt werden.

LADEGERÄT VORBEREITEN

Ladegerät mit dem zu den örtlichen Steckdosen passenden Netzkabel an das Netz anschließen.



Hinweis

Das Ladegerät stellt sich automatisch auf die jeweilige Netzspannung ein.

AKKU IN DAS LADEGERÄT EINSETZEN



LADESTATUS-ANZEIGE

Der korrekte Ladevorgang wird durch die grün leuchtende Status-LED angezeigt. Wenn sie erlischt, ist der Akku vollständig aufgeladen.



AKKU/SPEICHERKARTE WECHSELN

Kamera ausschalten (siehe S. 18)

Abdeckklappe des Akkufachs/Speicherkarten-Schachts öffnen



Akku einsetzen





Akku herausnehmen





Wichtig

Das Herausnehmen des Akkus bei eingeschalteter Kamera kann zum Löschen der von Ihnen in den Menüs vorgenommenen Einstellungen und zu Schäden an der Speicherkarte führen.

Ladezustands-Anzeige

Der Ladezustand des Akkus wird im Monitor angezeigt. (siehe S.90 "Anzeigen im Monitor/Sucher")

Speicherkarte einsetzen

In die Leica CL können SD-, SDHC- oder SDXC-Speicherkarten eingesetzt werden.





Speicherkarte herausnehmen



- Berühren Sie die Kontakte der Speicherkarte nicht.
- Falls sich die Speicherkarte nicht einsetzen lässt, überprüfen Sie ihre korrekte Ausrichtung.
- Das Angebot an SD-/SDHC-/SDXC-Karten ist zu groß, als dass die Leica Camera AG sämtliche erhältlichen Typen vollständig auf Kompatibilität und Qualität prüfen könnte. Eine Beschädigung von Kamera oder Karte ist in aller Regel nicht zu erwarten. Da jedoch insbesondere sogenannte No-Name-Karten teilweise nicht die SD-/SDHC-/SDXC-Standards einhalten, kann die Leica Camera AG für deren Einsatz keine Funktionsgarantie übernehmen.
- Insbesondere Videoaufnahmen erfordern eine hohe Schreibgeschwindigkeit.
- Solange die Status-LED als Hinweis auf den Speicherzugriff der Kamera leuchtet, dürfen Sie das Fach nicht öffnen und weder Speicherkarte noch Akku entnehmen. Ansonsten können die Daten auf der Karte zerstört werden und bei der Kamera können Fehlfunktionen auftreten.
- Da elektromagnetische Felder, elektrostatische Aufladung sowie Defekte an der Kamera und Karte zu Beschädigung oder Verlust der Daten auf der Speicherkarte führen können, empfiehlt es sich, die Daten zusätzlich auf einen Rechner zu überspielen und dort zu speichern.

- Aus demselben Grund empfiehlt es sich, die Karte grundsätzlich in einem antistatischen Behältnis aufzubewahren.
- Die ordnungsgemäße Funktion der Kamera kann bei der Verwendung von WLAN-Karten nicht gewährleistet werden.
- SD-, SDHC- und SDXC-Speicherkarten besitzen einen Schreibschutz-Schieber, mit dem sie gegen unbeabsichtigte Speicherungen und Löschungen gesperrt werden können. Der Schieber befindet sich auf der nicht abgeschrägten Seite der Karte. In seiner unteren, mit LOCK gekennzeichneten Stellung sind die Daten gesichert.

Achtung

- Sorgen Sie dafür, dass die Speicherkarten für Kinder unzugänglich sind.
- Bei Verschlucken von Speicherkarten besteht Erstickungsgefahr.

Abdeckklappe des Akkufachs/Speicherkarten-Schachts schließen



OBJEKTIV WECHSELN

Objektiv ansetzen



- ► Kamera ausschalten
- Objektiv am festen Ring fassen
- Roten Indexknopf des Objektivs dem Entriegelungsknopf am Kameragehäuse gegenüberstellen
- Objektiv in dieser Stellung gerade einsetzen
- Objektiv im Uhrzeigersinn drehen, bis es hör- und fühlbar einrastet

Objektiv abnehmen



- Kamera ausschalten
- Objektiv am festen Ring fassen
- Entriegelungsknopf am Kameragehäuse nach unten drücken
- Objektiv gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis dessen roter Indexknopf dem Entriegelungsknopf gegenübersteht
- Objektiv gerade herausnehmen

Hinweise

- Zum Schutz vor dem Eindringen von Staub, usw. in das Innere der Kamera sollte immer ein Objektiv oder der Kamera-Bajonettdeckel aufgesetzt sein.
- Aus demselben Grund sollten Objektivwechsel zügig und in möglichst staubfreier Umgebung erfolgen.
- Kamera-Bajonettdeckel oder Objektiv-Rückdeckel sollten nicht in der Hosentasche aufbewahrt werden, da sie dort Staub anziehen, der beim Aufsetzen in das Innere der Kamera gelangen kann.

VERWENDBARE OBJEKTIVE

Alle Leica TL-Objektive weisen prinzipiell den gleichen äußeren Aufbau auf: An der vorderen Fassung befindet sich ein Außenbajonett für die Gegenlichtblende, ein Innengewinde für Filter, ein Einstellring für die Entfernung, ein feststehender Ring mit einem roten Indexknopf für den Objektivwechsel sowie eine Kontaktleiste zur Übertragung von Informationen und Steuersignalen. Vario-Objektive für die Leica CL verfügen darüber hinaus über einen zusätzlichen Brennweiten-Einstellring sowie einen dazu gehörigen Index. Neben Leica TL-Objektiven können an der Leica CL mit ihrem L-Bajonett auch Leica SL-Objektive unter voller Nutzung aller ihrer Funktionen eingesetzt werden. Darüber hinaus können Leica M- und R-Objektive mit Hilfe der Leica M-/R-Adapter L verwendet werden.

Belichtungsmessung und -steuerung mit Vario-Objektiven

Einige Leica TL- und SL-Vario-Objektive besitzen eine veränderliche Lichtstärke, d. h. deren wirksame Blendenöffnung variiert in Abhängigkeit von der eingestellten Brennweite. Um Fehlbelichtungen zu vermeiden, muss die gewünschte Brennweite daher vor dem Speichern des Messwerts oder dem Verändern der Verschlusszeit-/Blendenkombination bestimmt werden. Weitere Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte den Abschnitten unter "Belichtungsmessung und -steuerung" ab Seite 45. Bei der Verwendung von nicht systemkompatiblen Blitzgeräten muss die Einstellung der Blende am Blitzgerät jeweils der tatsächlichen Blendenöffnung entsprechen.

Gegenlichtblenden



Objektive für die Leica CL werden zumeist mit optimal abgestimmten Gegenlichtblenden ausgeliefert. Sie lassen sich dank ihres symmetrischen Bajonetts ebenso einfach in Aufnahmestellung sowie zur platzsparenden Aufbewahrung umgekehrt aufsetzen. Gegenlichtblenden vermindern Streulicht und Reflex sowie Beschädigungen und Verschmutzungen der Frontlinse.

Filter

An Objektiven für die Leica CL können Schraubfilter verwendet werden. Die passenden Durchmesser entnehmen Sie bitte den "Technische Daten" der jeweiligen Objektiv-Anleitungen.

KAMERA-BEDIENUNG



HAUPTSCHALTER

Die Leica CL wird mit dem Hauptschalter 8 ein- und ausgeschaltet:

- Roter Punkt sichtbar = ausgeschaltet
- Roter Punkt nicht sichtbar = eingeschaltet

Bei eingeschalteter Kamera erscheint das Monitorbild.

Hinweise

- Beim ersten Einschalten bzw. beim ersten Einschalten nach dem Zurücksetzen aller Einstellungen startet ein Begrüßungsvideo. Im Anschluss erscheint das Language-Untermenü, nach dessen Einstellung das Datum & Zeit-Untermenü, und nach dessen Einstellung schließlich das Monitorbild des Aufnahme-Betriebs.
- In dieser Anleitung gelten alle Verweise auf das Monitorbild ebenso für das Sucherbild, da die jeweils aktive Anzeige in beiden Fällen identisch ist.

AUSLÖSER

Der Auslöser 2 arbeitet zweistufig. Durch leichtes Drücken werden sowohl die automatische Fokussierung als auch die Belichtungsmessung und -steuerung aktiviert und die jeweiligen Einstellungen/Werte gespeichert. Wenn sich die Kamera zuvor im Standby-Betrieb befand, wird sie dadurch wieder aktiviert, und das Monitorbild erscheint wieder. Wird der Auslöser ganz durchgedrückt, erfolgt die Aufnahme.

EINSTELLRÄDER/EINSTELLRAD-TASTEN/ TOP-DISPLAY

Die beiden Einstellräder 10 13 dienen

- im Aufnahme-Betrieb vor allem der Belichtungssteuerung (siehe S. 45)
- im Wiedergabe-Betrieb der Einstellung verschiedener Funktionen (siehe S. 29)
- innerhalb der Menüsteuerung dient das rechte Einstellrad der Navigation (siehe S. 20)

Die jeweiligen Funktionen der Einstellräder werden im Aufnahme-Betrieb im Monitor unterhalb der Räder angezeigt, sobald eines um eine Rastposition gedreht wird.

In beiden Einstellrädern befinden sich Tasten **11 14**, mit denen Sie den Rädern im Aufnahme-Betrieb alternative Funktionen zuweisen können.

Bei der Menüsteuerung dient die rechte Taste zum Festlegen und Bestätigen von Einstellungen.

Zwischen den Einstellrädern befindet sich ein Top-Display **12**. Dort werden unterschiedliche Informationen angezeigt.

Hinweis

Einzelheiten zur Bedienung der Einstellräder und Tasten sowie zu den Angaben im Top-Display werden in den jeweiligen Abschnitten beschrieben.

SPERREN/ENTSPERREN DER EINSTELLRAD-FUNKTIONEN

Die Funktion beider Einstellräder kann gesperrt/entsperrt werden:

Mittels Gestensteuerung

 Dazugehörige Funktionsanzeige berühren, bis 1/11 unten in der Mitte des Monitorbildes erscheint (nach ca. 2 s)

Mittels Menüsteuerung

- ▶ Im Hauptmenü (4. Seite) Rad-Sperre im Live View wählen
- Im Untermenü Rechtes Rad bzw. Linkes Rad wählen
- In den jeweiligen Untermenüs Funktion einschalten oder ausschalten

Ein gesperrtes Einstellrad wird durch die Funktionsanzeige 🖬 gekennzeichnet.

MENÜSTEUERUNG

Viele Einstellungen werden an der Kamera mittels Menüsteuerung vorgenommen. Das Navigieren erfolgt mit der **MENU- 16**, der Mittel-23, oder der rechten Einstellrad-Taste **11**, und wahlweise mit der Wahltaste **22** oder dem rechten Einstellrad **10**. In einzelnen Fällen kommen auch die **FN- 17** und **PLAY**-Tasten **18** zum Einsatz. Die jeweiligen Einstellungen bzw. Einstellschritte der Menüpunkte werden bei eingeschalteter Kamera übersichtlich und Schritt für Schritt auf dem Monitor dargestellt.



Die zwei Menübereiche: Hauptmenü und Favoriten-Menü

Das Hauptmend enthält immer alle insgesamt 37 Menüpunkte. Bis zu 15 dieser Menüpunkte können Sie dem individuellen Favoriten-Menü zuordnen. So können Sie Ihre am häufigsten verwendeten Menüpunkte besonders schnell und einfach aufrufen. In der Werkseinstellung enthält das Favoriten-Menü 7 Menüpunkte. Mehr zu diesem Menübereich erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten.

In beiden Menüs gilt: Eine Seite enthält maximal 8 Menüpunkte, demzufolge besteht das Favoriten-Menü aus 1 oder 2 Seiten, das Hauptmeni aus 5 Seiten.

Aufrufen der Menüsteuerung

MENU-Taste 1x drücken

Immer, wenn dem Favoriten-Menü mindestens ein Menüpunkt zugeordnet ist, erscheint dieses Menü. Es dient dann als "Startseite" bzw. als Einstieg in die Menüsteuerung. Wenn dem Favoriten-Menü jedoch <u>kein</u> Menüpunkt zugeordnet ist, erscheint stattdessen das Hauptmend.



Hauptmenü aufrufen, wenn Favoriten-Menü eingerichtet ist:

- a. Direkt
 - MENU-Taste 2x drücken
- b. Favoriten-Menü ist bereits aufgerufen
 - MENU-Taste erneut 1x drücken (unabhängig vom derzeit aktiven Menüpunkt möglich) oder
 - Hauptmenü (als letzter Menüpunkt im Favoriten-Menü festgelegt; ggf. auf der 2. Seite) mit rechtem Einstellrad oder oberer/unterer Seite der Wahltaste wählen

In allen drei Fällen erscheint die erste Seite des Hauptmenü.

Elemente der Menüsteuerung



- A Laufbalken: aktuelle Position in der Menüliste
- Bezeichnung des Menüpunktes
- C Nummer der aufgerufenen Seite
- Einstellung/Wert des Menüpunktes: Der aktive Menüpunkt (weiße Schrift, dunkler Hintergrund, rot unterstrichen). Dies gilt für alle Menü-Ebenen
- E Dreieck: weitere Untermenüs

Blättern in der Menüliste

Zeilenweise:

Wahltaste oben/unten drücken oder rechtes Einstellrad drehen



Seitenweise:

 MENU-Taste (mehrfach) drücken, bis die gewünschte Seite erscheint



Wahl einer Einstellung/eines Wertes im Untermenü

- Mit Wahltaste, Mitteltaste, rechtem Einstellrad oder rechter Einstellrad-Taste Menüpunkt wählen
 Im Untermenü
- a. In einer Liste von Einstellungsmöglichkeiten
 - Wahltaste oben/unten drücken oder rechtes Einstellrad drehen

Der jeweils aktive Unterpunkt wechselt.



- b. In einer Einstellskala
 - Gewünschten Skalenwert einstellen, wahlweise
 - durch Drehen des rechten Einstellrades
 - durch Drücken der Wahltaste links oder rechts
 - durch Berühren 🖑 des gewünschten Wertes in der Reihe
 - durch Ziehen 场° bis zum gewünschten Wert in der Reihe



Verlassen eines Untermenüs <u>mit</u> Bestätigung einer Einstellung

Mitteltaste oder rechte Einstellrad-Taste drücken

Die Menüliste erscheint wieder; die bestätigte (neue) Einstellung wird rechts in der aktiven Menüpunkt-Zeile angezeigt.

Verlassen eines Untermenüs <u>ohne</u> Bestätigung einer Einstellung

Linke Wahltaste oder MENU-Taste drücken

Die Menüliste erscheint wieder; die beibehaltene (frühere) Einstellung wird rechts in der aktiven Menüpunkt-Zeile angezeigt. Im Fall von Skalen-Untermenüs steht die Wahltaste für diese Funktion nicht zur Verfügung.

Oder

Auslöser drücken

Das Monitorbild des Aufnahme-Betriebs erscheint.

Oder

PLAY-Taste drücken

Das Monitorbild des Wiedergabe-Betriebs erscheint.

Favoriten-Menü verwalten

Für die maximal 15 Menüpunkte, die Sie dem Favoriten-Menü zuordnen können, stehen sehr viele Menüpunkte des Hauptmenü zur Verfügung (siehe S. 88 für eine vollständige Auflistung)

- Im Hauptmenü (4. Seite) Ind. Tastenbelegung wählen
- Im Untermenü Favoriten Bearbeiten wählen
- Gewünschten Menüpunkt wählen
- Durch Drücken der rechten Wahltaste, Mitteltaste oder der rechten Einstellrad-Taste gewählten Menüpunkt dem Favoriten-Menü hinzufügen (An) oder aus diesem entfernen (Aus)

Eine Warnmeldung erscheint, wenn beim Versuch, einen Menüpunkt hinzuzufügen, das Favoriten-Menü bereits 15 enthält.

Hinweis

Wenn Sie sämtliche Menüpunkte ausschalten, wird dadurch auch das Favoriten-Menü insgesamt deaktiviert.

Dementsprechend erscheint in einem solchen Fall bereits beim Aufrufen der Menüsteuerung, d. h. beim ersten Drücken der **MENU**-Taste, das Hauptmenü.

Direktzugriff auf Menüfunktionen

Für eine besonders schnelle Bedienung mittels Direktzugriff können Sie der rechten Einstellrad-Taste **11** und der **FN**-Taste **17** im Aufnahme-Betrieb je eine Menüfunktion zuweisen. In der Werkseinstellung ist der rechten Einstellrad-Taste **S1** zugewiesen und der **FN**-Taste **Selbstauslösen**.

Aufrufen der festgelegten Funktion

▶ Jeweilige Taste kurz drücken (≤0,7 s)

Einstellen der mit der jeweiligen Taste aufgerufenen Funktion/Menüpunkts

Die Mehrzahl der durch Direktzugriff aufgerufenen Menüpunkte/Funktionen können Sie wahlweise mittels Gesten- oder Tasten-/Einstellradsteuerung einstellen. Zu dem Zweck erscheinen deren Einstellvarianten in Form eines "Laufbandes" unten im Monitorbild.

Einige Menüpunkte, bei denen mehrere Parameter einzustellen sind, entsprechen dagegen in Darstellung und Bedienung der "normalen" Menüsteuerung.

Ausgangslage zur weiteren Einstellung:

Das dazugehörige "Laufband"-Untermenü ist bereits aufgerufen (im Beispiel Weißebgleich).

Die momentan aktivierte Einstellung in der Mitte ist gelb gekennzeichnet.

Mittels Gestensteuerung



Hinweis

Funktionen/Werte, die zunächst außerhalb des Monitorbildes liegen, sind durch mehrfaches Berühren von Funktionen/Werten erreichbar oder, in größeren Schritten durch Wischen der "Navigationsleiste" weiter außen.

Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

Rechtes Einstellrad drehen oder Wahltaste rechts/links drücken

Die eingestellte Funktion muss nicht zusätzlich bestätigt werden, sie ist sofort aktiv.

Hinweise

- "Laufbänder" sind keine Endlosschleifen.
- Im Wiedergabe-Betrieb ist der FN-Taste die Funktion Einzelbild-Löschung zugeordnet.

Belegung der Tasten

Beiden Tasten können mittels Menüsteuerung jeweils bis zu 8 Menüpunkte/Funktionen zugeordnet werden. Es stehen dafür zahlreiche Menüpunkte im Hauptmenü zur Verfügung (siehe S. 88 für eine vollständige Auflistung).

- Im Hauptmenü (4. Seite) Ind. Tastenbelegung wählen
- Im Untermenü Rechte Taste im Live View Drücken ändern oder Hintere FN-Taste im Live View ändern wählen
- Mit dem rechtem Einstellrad in der Liste auswählen
- Durch Drücken der Wahltaste rechts, der Mitteltaste oder der rechten Einstellrad-Taste die Funktion ein (Arr) oder ausschalten (Aus)

Hinweis

Die verfügbaren Funktionen sind für beide Tasten identisch.

Wechsel der Tastenfunktion

▶ Jeweilige Taste lange drücken (≥ 0,7 s)

Eine Liste der verfügbaren Funktionen erscheint.

- Mit dem rechtem Einstellrad gewünschte Funktion wählen
- Einstellung durch Drücken der Mitteltaste oder der rechten Einstellrad-Taste bestätigen

Hinweise

- Wählen einer Funktion bewirkt automatisch die Abwahl der vorherigen Funktion.
- Ausschalten der Kamera ändert die Einstellungen nicht; Zurücksetzen der Kamera in den Werkszustand mit der Reset-Funktion (Reset) dagegen schon.

GESTENSTEUERUNG

Wie auf den vorangegangenen Seiten erwähnt, können manche Einstellungen der Leica CL wahlweise auch mit den unten aufgeführten Gesten auf dem berührungsempfindlichen Monitor durchgeführt werden.

Hinweis

Leichte Berührung genügt, nicht drücken.









doppelt berühren



lange berühren, ziehen und loslassen



- Einstellungen in den Menüpunkten, die von den bisherigen Erläuterungen abweichen oder zusätzliche Schritte beinhalten. werden im Rahmen der betreffenden Menüpunkte beschrieben.
- Manche Menüpunkte sind ggf, nicht verfügbar, z. B. weil die jeweiligen Funktionen in den Szene Programme-Betriebsarten fest eingestellt sind, oder weil - im Fall eines aufgesetzten und entsprechend ausgestatteten Blitzgerätes - die betreffende Einstellung nur dort vorgenommen werden kann. Diese Menüpunkte sind dann durch graue (statt weiße) Schrift gekennzeichnet und können nicht angewählt werden.



wischen



wischen



zusammenziehen



auseinanderziehen

KAMERA-GRUNDEINSTELLUNGEN

MENÜSPRACHE

- Im Hauptmenü (5. Seite) Language wählen
- Gewünschte Sprache wählen

Bis auf wenige Ausnahmen (Tastenbezeichnungen, Kurzbegriffe) wird die Sprache sämtlicher Angaben geändert.

DATUM/UHRZEIT

Im Hauptmenü (5. Seite) Datum & Zeit wählen

Datum einstellen/Datumsformat wählen

Im Datum & Zeit-Untermenü Datumseinstellung wählen

Für den Wechsel zwischen den Einstellungspunkten:

► Wahltaste rechts/links drücken oder rechtes Einstellrad drehen

Für das Einstellen der Punkte:

Wahltaste oben/unten drücken



Zeitzone wählen

- ▶ Im Datum & Zeit-Untermenü Zeitzone wählen
- Gewünschte Zeitzone wählen

Sommer-/Winterzeit ein-/ausschalten

- ▶ Im Datum & Zeit-Untermenü Sommerzeit wählen
- Die Funktion einschalten oder ausschalten

Uhrzeit einstellen/Uhrzeit-Format wählen

Im Datum & Zeit-Untermenü Zeiteinstellung wählen

Für den Wechsel zwischen den Einstellungspunkten:

Wahltaste rechts/links drücken oder rechtes Einstellrad drehen

Für das Einstellen der Punkte:

Wahltaste oben/unten drücken



Hinweis

Selbst wenn kein Akku eingesetzt ist bzw. wenn er entladen ist, bleiben die Datum- und Uhrzeit-Einstellungen durch einen eingebauten Puffer-Akku für einige Tage erhalten. Danach müssen sie allerdings wieder neu eingestellt werden.

AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG DER KAMERA

Ist diese Funktion aktiviert, schaltet sich die Kamera zwecks Verlängerung der Akkulaufzeit in den energiesparenden Stand-by-Betrieb.

- Im Hauptmenü (4. Seite) Energiesparen wählen
- Im Untermenü Automatische Abschaltung wählen
- Die gewünschte Einstellung wählen (2 min/5 min/10 min/Aus)

Hinweis

Auch wenn sich die Kamera im Stand-by-Betrieb befindet, kann sie jederzeit durch Drücken des Auslösers oder durch Aus- und Wieder-Einschalten mit dem Hauptschalter erneut aktiviert werden.

AKUSTISCHE SIGNALE

Sie können einstellen, ob Bedienvorgänge bzw. eine volle Speicherkarte durch Töne gemeldet werden sollen, oder ob der Betrieb der Kamera und das Fotografieren weitgehend geräuschlos sein sollen.

- Im Hauptmenü (4. Seite) Akustische Signale wählen
- In den Elektr. Verschlussgeräusch-, AF-Bestätigung- und Akustische Signale-Untermenüs die Funktionen einschalten oder ausschalten und im Lautstärke-Untermenü die Lautstärke einstellen

EINSTELLEN DES SUCHEROKULARS

Der Sucher lässt sich von +4 bis -4 Dioptrien einstellen, um ihn exakt auf das eigene Auge abstimmen zu können. Dazu:

- Einstellrad rechts neben dem Okular zur Entriegelung nach hinten ziehen
- Mit dem Auge am Sucher-Einstellrad drehen Sie das Rad, bis Sie sowohl das Bild als auch alle Anzeigen scharf sehen
- Einstellrad wieder nach vorne in die verriegelte Stellung schieben



MONITOR-/SUCHEREINSTELLUNGEN

Umschaltung zwischen Monitor und Sucher

Die Anzeigen sind identisch, unabhängig davon, ob sie im Monitor oder im Sucher erscheinen. Sie können jedoch festlegen, wann und wo die Anzeigen erscheinen. In der Werkseinstellung erfolgt der Wechsel automatisch (unter Anwendung des Näherungssensors im Okular). Sie können aber auch festlegen, dass die Anzeigen nur im Monitor oder nur im Sucher erscheinen:

- Im Hauptmenü (3. Seite) Displayeinstellung wählen
- Im Untermenü EVF-LCD wählen
- Gewünschte Funktion wählen
 - CO: Aufnahmen, Wiedergabe und Menüsteuerung immer mit Monitor
 - EVE: Aufnahmen, Wiedergabe und Menüsteuerung immer mit Sucher
 - Auto: Monitor oder Sucherbetrieb durch Näherungssensor gesteuert
 - EVF Erweitert: Aufnahmen immer mit Sucher, Wiedergabe bzw. Menüsteuerung immer mit Monitor

Um sicherzustellen, dass die Auto-Umschaltung auch beim Tragen einer Brille zuverlässig erfolgt, können Sie die Empfindlichkeit des Näherungssensors verändern:

- Im Hauptmenü (3. Seite) Displayeinstellung wählen
- Im Untermenü Augensensor-Empfindlichkeit wählen
- Gewünschte Einstellung wählen: Anwender ohne Brille können Gering beibehalten, Brillenträger sollten Hoch wählen.

Monitor-Helligkeit

Für optimale Erkennbarkeit sowie zur Anpassung an unterschiedliche Lichtverhältnisse kann die Helligkeit des Monitorbildes verändert werden:

- Im Hauptmenü (3. Seite) Displayeinstellung wählen
- Im Untermenü Bildschirmhelligkeit wählen
- Gewünschte Funktion wählen

Bei Auto wird die Helligkeit automatisch angepasst.

Top-Display

Das Top-Display zwischen den Einstellrädern lässt sich einschalten oder ausschalten:

- Im Hauptmenü (3. Seite) Displayeinstellung wählen
- Im Untermenü Oberes Display wählen
- Gewünschte Funktion wählen
 - An: immer an
 - Aus: immer aus
 - Auto: automatische Steuerung in Abhängigkeit von der Außenhelligkeit

Automatische Abschaltung aller Anzeigen

Mit dieser Funktion können Sie wählen, nach welcher Zeit das Top-Display, der Monitor und der Sucher komplett abgeschaltet werden sollen, um Strom zu sparen.

- Im Hauptmenü (4. Seite) Energiesparen wählen
- Im Untermenü Alle Anzeigen automatisch aus wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Informationsanzeigen

Durch Drücken der Mitteltaste können Sie die Monitor-Anzeigen schrittweise Ihrem Informationsbedarf anpassen:

Im Aufnahme-Betrieb

Werkseinstellung = Keine von beiden Zeilen 1x drücken = Kopf- und Fußzeilen 2x drücken = Ausgangslage

Im Wiedergabe-Betrieb

Werkseinstellung = Kopf- und Fußzeilen 1x drücken = Keine von beiden Zeilen 2x drücken = Ausgangslage

Die verschiedenen Varianten sind in Endlos-Schleifen geschaltet und daher alle durch ein- oder mehrmaliges Drücken anwählbar. Eine genaue Auflistung der Anzeigen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Hinweise

- Beim Einschalten des Aufnahme-Betriebes erscheint immer die zuletzt verwendete Anzeige.
- Beim Videobetrieb werden immer beide Zeilen angezeigt.

Wählen weiterer Informations- und Hilfsanzeigen

Neben den Informationen in den Kopf- und Fußzeilen stehen Ihnen bei Aufnahme und Wiedergabe wahlweise weitere Informationsbzw. Hilfsanzeigen zur Verfügung.

Für den Aufnahme-Betrieb

- Im Hauptmenü (3. Seite) Aufnahme-Assistenten wählen
- Im Untermenü Gitter, Horizont, Histogramm oder Clipping wählen
- Die jeweiligen Funktionen einschalten oder ausschalten

Für den Wiedergabe-Betrieb

Die entsprechenden Einstellungen für Clipping und Histogramm unter dem Menüpunkte Wiedergabemodus Einstellung des Hauptmenü (4. Seite) erfolgen genauso.

Hinweise

- Ist die Gitter-Anzeige eingeschaltet, erscheint sie immer, d. h. unabhängig davon, ob die Informationen der Kopf- und Fußzeilen aufgerufen werden (siehe S. 29). Wenn beide nicht aufgerufen werden, erscheinen auch die Wasserwaage-, Histogramm- und Clipping-Anzeigen nicht.
- Bei Videoaufnahmen steht ausschließlich die Histogramm-Anzeige zur Verfügung.

Gitter (Gitter)

Das Gitter unterteilt das Bildfeld in neun gleich große Felder. Es erleichtert z. B. die Bildgestaltung wie auch die genaue Ausrichtung der Kamera

Wasserwaage (Horizont)



Dank integrierter Sensoren kann die Leica CL ihre Ausrichtung anzeigen. Mit Hilfe dieser Anzeigen können Sie bei diesbezüglich kritischen Motiven wie z. B. Architekturaufnahmen die Kamera in der Längs- und Querachse exakt ausrichten.

Die Längsachse wird im Monitorbild durch zwei lange Striche links und rechts der Bildmitte dargestellt, die in der Null-Lage grün, in einer gekippten Lage rot sind. Die Querachse in Null-Lage wird durch zwei grüne Doppelstriche unmittelbar links und rechts der Bildmitte angezeigt. Bei Neigung der Kamera sind diese weiß, zusätzlich erscheint darüber oder darunter ein kurzer roter Strich

Hinweis

Die Anzeige-Genauigkeit beträgt $\leq 1^{\circ}$.

Histogramm

Das Histogramm stellt die Helligkeitsverteilung der Aufnahme dar. Dabei entspricht die waagerechte Achse den Tonwerten von Schwarz (links) über Grau bis zu Weiß (rechts). Die senkrechte Achse entspricht der Anzahl der Pixel in der jeweiligen Helligkeit. Diese Darstellungsform erlaubt – neben dem Bildeindruck selbst – eine zusätzliche, schnelle und einfache Beurteilung der Belichtungseinstellung.

Das Histogramm kann auch in die rechte untere Ecke des Monitorbildes verschoben werden.



Hinweise

- Im Aufnahme-Betrieb ist das Histogramm als "Tendenz-Anzeige" zu verstehen und nicht als exakte Wiedergabe der Pixelzahlen.
- Bei einer Aufnahme mit Blitz kann das Histogramm die endgültige Belichtung nicht darstellen, da der Blitz erst nach der Anzeige gezündet wird.
- Das Histogramm kann bei der Wiedergabe eines Bildes geringfügig von dem der Aufnahme abweichen.
- Das Histogramm steht bei gleichzeitiger Wiedergabe von mehreren verkleinerten bzw. vergrößerten Aufnahmen nicht zur Verfügung.

Clipping

Die Clipping-Anzeige kennzeichnet helle Bildbereiche ohne Zeichnung. Solche Bereiche blinken schwarz. Die Clipping-Anzeige ermöglicht dadurch eine sehr einfache und genaue Kontrolle und ggf. eine Anpassung der Belichtungseinstellung.



Hinweise

- Die Clipping-Anzeige steht bei Videoaufnahmen nicht zur Verfügung.
- Die Clipping-Anzeige steht sowohl bei der Wiedergabe des gesamten Bildes als auch bei der eines Ausschnitts zur Verfügung, nicht jedoch bei der gleichzeitigen Wiedergabe von 12 oder 30 verkleinerten Aufnahmen.
- Die Clipping-Anzeige bezieht sich immer auf den aktuell gezeigten Ausschnitt einer Aufnahme.

AUFNAHME-GRUNDEINSTELLUNGEN

Dateiformat

Es stehen das JPG-Format Inc und das standardisierte Rohdatenformat INE (digital negative) zur Verfügung. Beide können sowohl einzeln als auch gemeinsam verwendet werden.

- Im Hauptmenü (2. Seite) Dateiformat Foto wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

JPG-Auflösung

Wenn das JFE-Format gewählt wird, können Bilder mit 3 verschiedenen Auflösungen (Anzahl an Pixeln) aufgenommen werden. Zur Verfügung stehen JFE (24 MP), MJFE (12 MP) und SJFE (6 MP) (MP = Megapixel). Dies erlaubt eine genaue Abstimmung auf den vorgesehenen Verwendungszweck bzw. auf die Nutzung der vorhandenen Speicherkarten-Kapazität.

- Im Hauptmenü (2. Seite) JPG-Auflösung wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Hinweis

Das INE-Format arbeitet, unabhängig von der INE-Einstellung, immer mit höchster Auflösung.

Weißabgleich

In der digitalen Fotografie sorgt der Weißabgleich für eine neutrale, d. h. naturgetreue Farbwiedergabe bei jedem Licht. Er beruht darauf, dass die Kamera vorab darauf abgestimmt wird, welche Farbe als weiß wiedergegeben werden soll.

Sie können zwischen automatischem Weißabgleich, mehreren Voreinstellungen, einer selbst festlegbaren, auf gezielter Messung beruhenden Einstellung sowie direkter Einstellung der Farbtemperatur wählen.

Automatisch (automatische Einstellung)

Sonne (für Außenaufnahmen bei Sonnenschein)

Wolken (für Außenaufnahmen bei bewölktem Himmel)

Schatten (für Außenaufnahmen mit dem Hauptmotiv im Schatten)

Kunstlicht (für Glühlampen-Beleuchtung)

Blitz (für Beleuchtung mit elektronischem Blitz)

Graukarte 1 (Speicherplatz für eigene Messergebnisse)

Farbtemperatur (Speicherplatz für fest eingestellten Wert)

Feste Voreinstellungen

- Im Hauptmenü (1. Seite) Weißabgleich wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Manuelle Einstellung durch Messung

- Im Hauptmenü (1. Seite) Weißabgleich wählen
- Im Untermenü Graukarte 1 wählen
- Im Untermenü neben Graukarte 1 wählen In der Mitte des Monitorbildes erscheint ein gelber Rahmen und darunter eine Anweisung.
- Mit dem Rahmen einen einheitlich weißen oder grauen Gegenstand anvisieren, der den Rahmen vollständig ausfüllt
- Zur Bestätigung Mitteltaste drücken

Die Kamera löst aus und führt Messung und Speicherung durch. Die Einstellungen können anschließend mit Graukante 1 wieder aufgerufen werden.

Direkte Einstellung der Farbtemperatur

- Im Hauptmenü (1. Seite) Weißabgleich wählen
- Im Untermenü Farbtemperatur wählen
- ▶ Im Untermenü 🎴 neben Farbtemperatur wählen
- Gewünschten Wert wählen

ISO-Empfindlichkeit

Die ISO-Einstellung legt die möglichen Kombinationen von Verschlusszeit und Blende bei einer bestimmten Helligkeit fest. Höhere Empfindlichkeiten erlauben kürzere Verschlusszeiten und/oder kleinere Blenden (zum "Einfrieren" schneller Bewegungen bzw. zur Vergrößerung der Schärfentiefe), wobei dies ein höheres Bildrauschen zur Folge haben kann.

- Im Hauptmenü (1. Seite) ISD wählen
- Gewünschte Einstellung wählen (d. h. Auto ISD für die automatische Einstellung oder eine der elf Festeinstellungen)

Innerhalb der Variante Auto ISU ist es möglich, den zu nutzenden Empfindlichkeitsbereich zu begrenzen (um z. B. das Bildrauschen zu kontrollieren). Außerdem kann die längste zu nutzende Verschlusszeit festgelegt werden (um z. B. verwackelte Aufnahmen bewegter Motive zu vermeiden).

- Im Hauptmenü (1. Seite) Autom. ISD-Einst. wählen
- Im Untermenü Maximale Belichtungszeit und/oder Maximum ISD wählen
- Gewünschte Einstellungen wählen

JPG-Bildeigenschaften (Film Look)

Einer der vielen Vorteile der digitalen Fotografie liegt in der sehr einfachen Veränderung wesentlicher Bildeigenschaften.

Bei der Leica CL können Sie dazu die Farbwiedergabe sowie Kontrast, Schärfe und Farbsättigung bereits vor den Aufnahmen beeinflussen.

Hinweis

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen und Einstellungen betreffen ausschließlich Aufnahmen mit dem IE-Format. Ist das INE-Dateiformat vorgegeben, haben diese Einstellungen keine Auswirkungen, da die Bilddaten in diesem Fall grundsätzlich in der ursprünglichen Form gespeichert werden.

Farbwiedergabe

Für die Farbwiedergabe können Sie wählen zwischen Standard, Lebendig – für hochgesättigte Farben – und Natürlich – für etwas schwächer gesättigte Farben und etwas weicheren Kontrast. Hinzu kommen zwei Schwarz-Weiß-Einstellungen S/W Natürlich (natürlich) und S/W Hoh. Kontr. (kontrastreich).

- Im Hauptmenü (2. Seite) Film Look wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Kontrast, Schärfe, Sättigung

Bei jeder Farbwiedergabe-Einstellung können darüber hinaus die folgenden drei Bildeigenschaften verändert werden:

- Der Kontrast, d. h. der Unterschied zwischen hellen und dunklen Partien, bestimmt, ob ein Bild eher "flau" oder "brillant" wirkt. Infolgedessen kann der Kontrast durch Vergrößern oder Verkleinern dieses Unterschiedes, d. h. durch die hellere Wiedergabe heller bzw. dunklere Wiedergabe dunkler Partien, beeinflusst werden.
- Die scharfe Abbildung durch die korrekte Fokussierung zumindest des Hauptmotivs – ist eine Voraussetzung für eine gelungene Aufnahme. Der Schärfe-Eindruck eines Bildes wird darüber hinaus stark von der Kantenschärfe bestimmt, d. h. davon, wie klein der Hell/Dunkel-Übergangsbereich an Kanten im Bild ist. Durch Vergrößern oder Verkleinern solcher Bereiche kann also auch der Schärfe-Eindruck verändert werden.
- Die Sättigung bestimmt bei farbigen Aufnahmen, ob die Farben im Bild eher "blass" und pastellartig oder "knallig" und bunt erscheinen.
- Im Hauptmenü (2. Seite) Film Look wählen
- Im Untermenü Film Look Einstellungen wählen

Für jede im vorangegangenen Schritt wählbare Farbwiedergabe-Variante können Sie, getrennt in weiteren Untermenüs, drei Bildeigenschaften verändern:

- Kontrast
- Schärfe
- Sättigung (nicht bei den beiden S/W-Einstellungen)
- Zur Verfügung stehen dafür in allen Fällen die Abstufungen Gering, Reduziert, Stendard, Mittelhoch und Hoch.
- ▶ In den jeweiligen Untermenüs gewünschte Einstellungen wählen
- Zur Bestätigung Mitteltaste drücken
Verwendung von Leica M- und R-Objektiven

Die Leica M- bzw. R-Adapter L erlauben es Ihnen, Leica M- und R-Objektive einzusetzen. Ihnen stehen dafür in der Kamera hinterlegte Objektivprofile zur Verfügung, die folgende Funktionen ermöglichen:

- Die Steuerung der Blitz-Belichtung und des Blitz-Reflektors nutzt die Objektivdaten (siehe "Verwendbare Blitzgeräte").
- Darüber hinaus werden die Objektivdaten in die EXIF-Daten der Aufnahmen geschrieben. Bei der Darstellung mit erweiterten Bilddaten erfolgt zusätzlich die Anzeige der Objektiv-Brennweite.

Sofern das verwendete Leica M-Objektiv mit der 6-Bit Kodierung bzw. das Leica R-Objektiv mit einer ROM-Kontaktleiste ausgestattet ist, kann die Kamera den entsprechenden Objektivtyp automatisch einstellen. Haben die Objektive diese Ausstattung jedoch nicht, muss der Objektivtyp manuell eingestellt werden.

- Im Hauptmenii (3. Seite) Objektiv-Profile wählen
- Im Untermenü die automatische Objektiverkennung (Auto) wählen, für die manuelle Wahl eines Objektivs eine der beiden Objektivlisten wählen, oder die Funktion ausschalten.

Wenn Sie den Objektivtyp selbst einstellen möchten:

M-Objektive bzw. R-Objektive wählen

Um die Bedienung zu vereinfachen, lassen sich durch Verkürzung der Objektivlisten alle nicht benötigten Objektivtypen deaktivieren:

- In den M-Objektive- bzw. (R-Objektive-Untermenüs Liste der M-Objektive anpassen bzw. Liste der R-Objektive anpassen wählen
- In den Objektivlisten gewünschte Objektivtypen aktivieren (An) oder deaktivieren (Aus)

Hinweis

Bei der Verwendung von Leica TL- und SL-Objektiven ist dieser Menüpunkt nicht anwählbar und die betreffende Zeile daher durch graue Schrift gekennzeichnet.

Bildstabilisierung

Bei der Verwendung von Leica SL-Objektiven mit OIS-Ausstattung können Sie deren integrierte Stabilisierungsfunktion mit der Leica CL nutzen. Auf diese Art können Sie scharfe Bilder auch mit Verschlusszeiten erzielen, die sonst zu langsam wären.

- Im Hauptmenü (2. Seite) Optische Bildstab. wählen
- Die Funktion einschalten oder ausschalten

Hinweis

Weitere Informationen zu OIS entnehmen Sie bitte der jeweiligen Objektiv-Anleitung.

Elektronischer Verschluss

Die Leica CL besitzt sowohl einen mechanischen Verschluss als auch eine rein elektronische Verschlussfunktion. So können Sie beispielsweise für möglichst unauffälliges Arbeiten die absolut lautlose elektronische Verschlussfunktion einsetzen. Diese Funktion erweitert darüber hinaus auch den verfügbaren Verschlussbereich. Sie haben die Wahl zwischen drei Funktionsvarianten:

Aus

Es kommt ausschließlich der mechanische Verschluss zum Einsatz. Arbeitsbereich: 30 s – 1/8000 s

- Erweitert

Wenn kürzere Verschlusszeiten erforderlich sind als mit dem mechanischen Verschluss möglich, wird die elektronische Verschlussfunktion dazugeschaltet. Arbeitsbereich: 30 s - 1/8000 s + < 1/8000 s - 1/25000 s

– Immer an

Es kommt ausschließlich die elektronische Verschlussfunktion zum Einsatz. Arbeitsbereich: 30 s – $1/25000\ s$

- Im Hauptmenü (2. Seite) Elektronischer Verschluss wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Einzel-/Serienaufnahmen

Mit der Leica CL sind neben Einzelaufnahmen auch Serienaufnahmen möglich. Es stehen dabei drei Geschwindigkeiten zur Verfügung.

- Im Hauptmenü (1. Seite) Bildfolge wählen
- Im Untermenü Serie Langsam, Serie Mittel, Serie Schnell für Serienaufnahmen, oder Einzeln für Einzelaufnahmen wählen

Hinweise

- Serienaufnahmen mit Gerie Schnell erfolgen mit einer Frequenz von bis zu 10 B/s¹, vorausgesetzt, es werden Verschlusszeiten von 1/60 s und kürzer verwendet.
- Serienaufnahmen sind nicht mit Blitzeinsatz möglich. Ist eine Blitzfunktion dennoch aktiviert, wird nur eine Aufnahme erstellt.
- Serienaufnahmen sind nicht in Kombination mit dem Selbstauslöser möglich. Wird der Selbstauslöser eingesetzt, erfolgt daher nur eine Aufnahme.
- Nach einer Serie von maximal ca. 33 Aufnahmen (DNG + JPG) verlangsamt sich die Aufnahmefrequenz. Dies liegt an der erforderlichen Zeit für die Übertragung der Daten vom Zwischenspeicher auf die Karte.
- Unabhängig davon, wie viele Aufnahmen in einer Serie gemacht wurden, wird bei der Wiedergabe zunächst immer die letzte Aufnahme gezeigt.

1 mechanischer/elektronischer Verschluss

AUFNAHME-BETRIEB

ENTFERNUNGSEINSTELLUNG (Fokussierung)

Mit der Leica CL kann die Fokussierung sowohl automatisch als auch manuell erfolgen. Für die automatische Einstellung gibt es zwei Autofokus-Betriebsarten - AFS (Einzelautofokus) / AFS (Kontinuierlicher Autofokus).

AUTOFOKUS

- Im Hauptmenü (1. Seite) Fokussierung wählen
- Im Untermenü Schärfeeinstellung wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Die eingestellte Funktion wird im Monitor angezeigt.

Die Are -Betriebsart sollte verwendet werden, wenn Sie Motive aufnehmen möchten, die sich gar nicht oder nur wenig bewegen. Man fokussiert durch leichten Druck auf den Auslöser (erster Druckpunkt) den Bereich, der scharfgestellt werden soll. Hat sich das Motiv zwischen dem erstem Druckpunkt und der Aufnahme bewegt, liegt die Schärfe wahrscheinlich nicht mehr in dem gewünschten Bereich.

Die Are-Betriebsart hingegen sollte verwendet werden, wenn man sich bewegende Motive aufnehmen möchte. Hier fokussiert man ebenfalls einen gewünschten Bereich über den ersten Druckpunkt des Auslösers an. Während dieser bis zum ersten Druckpunkt gehalten wird, stellt die Kamera den zuvor fokussierten Bereich bis zur Aufnahme permanent scharf.

Eine erfolgreiche AF-Einstellung wird wie folgt angezeigt:

- Die Farbe des Rechtecks wechselt zu grün
- Mit der Mehrfeld-Messung erscheinen bis zu 49 Rechtecke
- Ein akustisches Signal wird erzeugt (sofern aktiviert).

Hinweise

- Bei halb gedrücktem Auslöser ist es auch im Autofokus-Betrieb jederzeit möglich, die automatisch eingestellte Entfernung mit dem Entfernungs-Einstellring des Objektivs manuell zu verändern.
- Die Speicherung der eingestellten Schärfe erfolgt gemeinsam mit der Belichtungseinstellung.
- In bestimmten Situationen kann das AF-System die Entfernung nicht korrekt einstellen, z. B.
 - wenn die Entfernung zum anvisierten Motiv außerhalb des Einstellbereichs des angesetzten Objektivs liegt, und/oder
 - wenn das Motiv nicht ausreichend beleuchtet ist (siehe nächster Abschnitt).

Solche Situationen und Motive werden angezeigt durch:

- Wechsel der Farbe des Rechtecks zu rot
- Mit der Mehrfeld-Messung Wechsel der Anzeige zu einem einzigen roten Rechteck
- Bei der Verwendung von Leica M- bzw. R-Objektiven mittels der als Zubehör erhältlichen Leica M- bzw. R-Adapter L ist ausschließlich eine manuelle Fokussierung möglich.

Wichtig

Der Auslöser ist nicht gesperrt, unabhängig davon, ob die Scharfeinstellung für das jeweilige Motiv korrekt ist oder nicht.

BEGRENZEN DES AUTOFOKUS-ARBEITSBEREICHS

Insbesondere bei "Macro"-Objektiven mit ihrer typischerweise sehr kurzen Naheinstellgrenze wie auch bei Teleobjektiven mit längerer Brennweite benötigt das Autofokus-System eine entsprechend längere Zeit, um den gesamten Einstellbereich von der Nah- bis zur Ferngrenze durchzugehen.

Um die automatische Fokussierung zu beschleunigen, erlauben es einige Leica TL-Objektive¹, ihren Einstellbereich zu begrenzen. Dies empfiehlt sich, wenn Sie wissen, dass Sie für bestimmte Aufnahmen ausschließlich den Nah- oder den Fernbereich des Objektivs einsetzen werden.

Einschalten der Funktion

- Im Hauptmenü (1. Seite) Fokussierung wählen
- Im Untermenü Fokusbegrenz, wählen
- Die Funktion einschalten oder ausschalten

Verwenden der Funktion

Ob die Fokusbegrenzl-Funktion die automatische Fokussierung auf den Nah- oder den Fernbereich beschränkt, ist zunächst von der bestehenden Einstellung des Objektivs abhängig. Durch Drehen des Entfernungs-Einstellrings können Sie aber jederzeit vom vorgegebenen Einstellbereich auf den anderen wechseln. Die folgende Tabelle verdeutlicht die Zusammenhänge.

Objektiv- Einstellung	Fokusbegrenz. wird eingeschaltet	Ändern des Arbeitsbereichs (Durch Drehen des Objektiv- Entfernungsrings)
kürzere Entfernung als Arbeitsbereich	Autofokus gilt nur auf eingestellten Nahbereich	Fokussierung "springt" in den Fernbereich (Autofokus ist nur auf Fernbereich beschränkt)
größere Entfernung als Arbeitsbereich	Autofokus gilt nur auf eingestellten Fernbereich	Fokussierung "springt" in den Nahbereich (Autofokus ist nur auf Nahbereich beschränkt)

Hinweise

- Die Fokusbegrenz, Funktion ist auch für bestimmte Leica SL-Objektive verfügbar (siehe entsprechende Anleitung), nicht jedoch für andere Objektive, die mittels Adapter angesetzt werden können.
- Wird das Objektiv bei eingeschalteter Kamera gewechselt, wird die An-Einstellung der Funktion auf Aus zurückgesetzt.

¹ Stand 31.7.2017: Leica APO-Macro-Elmarit-TL 1:2.8/60 ASPH., Leica Vario-Elmar-TL 1:3.5-4.5/55-135 ASPH.

AF-HILFSLICHT

Das eingebaute AF-Hilfslicht erweitert den Betriebsbereich des AF-Systems auch auf schlechte Lichtverhältnisse. Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet dieses Licht unter solchen Bedingungen auf, sobald der Auslöser gedrückt wird.

- Im Hauptmenü (1. Seite) Fokussierung wählen
- Im Untermenü AF-Hilfslicht wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Hinweis

Das AF-Hilfslicht leuchtet einen Bereich von etwa 4 m aus.

AUTOFOKUS-MESSMETHODEN/BETRIEBSARTEN

Zur optimalen Anpassung des AF-Systems an unterschiedliche Motive, Situationen und Ihre Vorstellungen zur Bildgestaltung können Sie mit der Leica CL zwischen sieben AF-Messmethoden wählen.

- Im Hauptmenü (1. Seite) Fokussierung wählen
- Im Untermenü AF Modus wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Spot- (Spot) / Feld-Messung (Feld)

Beide Messmethoden erfassen ausschließlich die Motivteile innerhalb der jeweiligen AF-Rahmen.

• Die jeweiligen Messfelder sind durch einen kleinen AF-Rahmen gekennzeichnet.

Dank des besonders kleinen Messbereichs der Spotmessung kann sie auf sehr kleine Motivdetails konzentriert werden.

Der etwas größere Messbereich der Feld-Messung ist beim Anvisieren weniger kritisch, damit einfacher zu handhaben und erlaubt dennoch eine selektive Messung.

Diese Messmethoden sind auch bei Aufnahme-Reihen anwendbar, in denen das scharf abgebildete Motivteil immer an derselben, außermittigen Stelle im Bild angeordnet werden soll.

Bei beiden Messmethoden können Sie dazu die sonst in der Mitte des Monitorbildes angeordneten AF-Rahmen an eine andere Stelle verschieben:

Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

Hinweis

In beiden Fällen bleiben die Messfelder auch beim Wechseln der Messmethode und beim Ausschalten der Kamera an den zuletzt bestimmten Positionen.

Motiv-Verfolgung (Verfolgung)

Diese Betriebsart ist eine Variante der Fald-Messung, die dabei helfen kann, auch ein sich bewegendes Motiv scharf abzubilden. Dazu wird die Fokussierung automatisch durchgeführt, nachdem sie das gewünschte Motiv erfasst hat.

Im AF Modus-Untermenü Verfolgung wählen

Vorgehensweise

- Messfeld auf gewünschtes Motiv richten
- Auslöser bis zum 1. Druckpunkt drücken

Das Messsystem erfasst und speichert das anvisierte Motiv.

- Auslöser bis zur gewünschten Aufnahmesituation gedrückt halten und Kamera auf gewünschten Ausschnitt schwenken Der Rahmen "verfolgt" das gespeicherte Motiv.
- Auslöser für die Aufnahme durchdrücken

Hinweise

- Vor der Speicherung des Motivs kann das Messfeld genau wie bei der Spei-/Feld-Messung verschoben werden.
- Die Verfolgung funktioniert identisch, egal, ob als AF-Betriebsart AFs oder AFc eingestellt ist.
- Die Verfolgung wird beendet, wenn Sie den Auslöser vor der Aufnahme loslassen. Das Messfeld bleibt in dem Fall an der zuletzt erreichten Stelle.

Berührungsgesteuerter Autofokus (Touch AF)

Mit dieser Betriebsart kann der AF-Rahmen für jede Aufnahme ohne zusätzliche Menüeinstellungen versetzt werden. Mess-Charakteristik und Messfeld-Größe entsprechen der rend-Messung.

Im AF Modus-Untermenü Touch AF wählen

Lage des Messfeldes festlegen

Monitor an der gewünschten Position im Bildfeld berühren



Der AF-Rahmen springt an die gewählte Position.



Berührungsgesteuertes Auslösen (Touch AF + Auslösen)

Als Variante von <u>Touch AF</u> kann mit der Funktion <u>Touch AF + Auslösen</u> mit einer Berührung des Monitors nicht nur die Fokussierung, sondern automatisch auch gleich die Aufnahme erstellt werden.

Im AF Modus-Untermenü Touch AF + Auslösen wählen

Hinweis

Der Scharfeinstell-Vorgang erfolgt in beiden berührungsgesteuerten Betriebsarten nicht erst bei Druckpunktnahme des Auslösers, sondern sofort bei der Berührung des Monitors.

Mehrfeld-Messung (Mehrfeld)

Diese Messmethode erfasst das Motiv in insgesamt 49 Feldern. Sie bietet eine maximale Sicherheit für Schnappschüsse, da automatisch die in der geringsten Entfernung erfassten Motivteile scharfgestellt werden. Die jeweils verwendeten Felder werden durch AF-Rahmen gekennzeichnet.

Im AF Modus-Untermenü Mehrfeld wählen

Gesichtserkennung

In dieser Betriebsart erkennt die Leica CL selbständig Gesichter im Bild. Die in der geringsten Entfernung erfassten Gesichter werden automatisch scharfgestellt. Wenn keine Gesichter erkannt werden, wird die Mehrfeld-Messung verwendet.

▶ Im AF Modus-Untermenü Gesichtserkennung wählen

MANUELLE FOKUSSIERUNG

Bei bestimmten Motiven und Situationen kann manuelle Fokussierung vorteilhafter sein als mit Autofokus zu arbeiten.

Die manuelle Fokussierung eignet sich:

- wenn die gleiche Einstellung f
 ür mehrere Aufnahmen gebraucht wird
- wenn der Einsatz der Messwertspeicherung aufwändiger wäre
- wenn bei Landschaftsaufnahmen die Einstellung auf unendlich beibehalten werden soll
- wenn schlechte, d. h. sehr dunkle Lichtverhältnisse keinen bzw. nur einen langsameren AF-Betrieb erlauben.
- Im Hauptmenü (1. Seite) Fokussierung wählen
- Im Untermenü Schärfeeinstellung wählen
- MF wählen

Die manuelle Fokussierung erfolgt mit dem Entfernungs-Einstellring am Objektiv.

Die optimale Einstellung ist erreicht, wenn das Monitorbild des wesentlichen Teils/der wesentlichen Teile Ihres Motivs wie gewünscht wiedergegeben wird/werden.

Hinweis

Manuelle Fokussierung ist – bei halb gedrücktem Auslöser – auch im Autofokus-Betrieb jederzeit möglich.

HILFSFUNKTION FÜR MANUELLE FOKUSSIERUNG

Zur Erleichterung der Einstellung bzw. zur Erhöhung der Einstell-Genauigkeit stehen Ihnen mit der Leica CL zwei Hilfsmittel zur Verfügung:

- Die vergrößerte Anzeige eines mittleren Ausschnitts: Je größer Einzelheiten des Motivs abgebildet werden, desto besser kann ihre Schärfe beurteilt werden.
- Die Kennzeichnung scharf abgebildeter Motivteile ("Fokus Peaking"): Die Kanten scharf abgebildeter Motivteile werden farblich gekennzeichnet, sodass die optimale Einstellung sehr einfach zu erkennen ist.

In der Werkseinstellung sind beide Hilfsmittel eingeschaltet. Sie können aber auch nur Fokus Peaking oder nur die Vergrößerungsfunktion einschalten oder aber beides ausschalten.

Funktionen wählen

- Im Hauptmenü (1. Seite) Fokussierung wählen
- Im Untermenü Fokussierhilfe wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Im Fall von Fokus Peaking können Sie auch die Farbe der Kennzeichnung wählen, z. B. um die Sichtbarkeit bei verschiedenen Lichtverhältnissen oder Motivarten sicherzustellen:

- Im Fokussierung-Untermenü Fokus Peaking wählen
- Gewünschte Farbe wählen

- Schärfe einstellen
- Bildausschnitt bestimmen
- Entfernungs-Einstellring des Objektivs drehen und gewünschte Motivteile scharfstellen



- Alle scharf abgebildeten Motivdetails werden durch Umrisse in der gewählten Farbe gekennzeichnet. Dies erfolgt nach dem Prinzip:
 - maximaler Kontrast = scharf.
 - Alternativ oder gleichzeitig (siehe vorige Seite) wechselt das Monitorbild zu einem 3-fach vergrößerten Ausschnitt.
 - Zusätzlich erscheint eine Anzeige, die sowohl die momentane Vergrößerungsstufe anzeigt (weiß gekennzeichnet) als auch die alternativ verfügbare.
 - Mit der Mitteltaste kann die Vergrößerung auf 6-fach erhöht bzw. zwischen beiden umgeschaltet werden. Die zunächst erscheinende Vergrößerungsstufe ist immer die zuletzt verwendete. Ca. 5 s nach der letzten Fokussierung schaltet sich die Kamera automatisch auf das ursprüngliche Monitorbild zurück. Dies kann jederzeit auch durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt bewirkt werden.

- Die Kennzeichnung scharf abgebildeter Motivteile beruht auf Motivkontrast, d. h. auf Hell-Dunkel-Unterschieden.
- Bei Verwendung des Leica M- bzw. R- Adapter L verändert sich die Belegung des rechten Einstellrades zu Fokussierhilfe x3, x6 oder Aus.

BELICHTUNGSMESSUNG UND -STEUERUNG

BELICHTUNGS-MESSMETHODEN

Zur Anpassung an die herrschenden Lichtverhältnisse, die Situation oder Ihre Arbeitsweise und Ihre gestalterischen Vorstellungen stehen Ihnen mit der Leica CL drei Belichtungs-Messmethoden zur Verfügung.

- Im Hauptmenü (1. Seite) Belichtungsmessung wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Mehrfeld Messung -

Bei dieser Messmethode analysiert die Kamera die Helligkeitsunterschiede im Motiv und schließt aus dem Vergleich mit einprogrammierten Helligkeits-Verteilungsmustern auf die vermutliche Lage des Hauptmotivs und die entsprechende beste Belichtung. Diese Methode eignet sich daher besonders für spontanes, unkompliziertes und trotzdem sicheres Fotografieren auch unter schwierigen Bedingungen und somit für die Anwendung in Verbindung mit der Programmautomatik.

Mittenbetonte Messung -

Diese Messmethode gewichtet die Mitte des Bildfeldes am stärksten, erfasst aber auch alle anderen Bereiche. Sie erlaubt – insbesondere in Verbindung mit der Messwert-Speicherung – gezieltes Abstimmen der Belichtung auf bestimmte Motivteile bei gleichzeitiger Berücksichtigung des gesamten Bildfeldes.

Spotmessung - 💽

Diese Messmethode ist ausschließlich auf einen kleinen Bereich in der Bildmitte konzentriert. Sie erlaubt genaues Ausmessen kleinster Details für eine präzise Belichtung – vorzugsweise in Verbindung mit manueller Einstellung.

Bei Gegenlicht-Aufnahmen beispielsweise muss meistens verhindert werden, dass das hellere Umfeld zu einer Unterbelichtung des Hauptmotivs führt. Mit dem sehr viel kleineren Messfeld der Spotmessung lassen sich auch solche Motivdetails gezielt bewerten.

BELICHTUNGSSTEUERUNG

Zur optimalen Anpassung an das jeweilige Motiv oder Ihre bevorzugte Arbeitsweise können Sie zwischen den vier Belichtungs-Betriebsarten Programm- (\mathbf{P}), Zeit- (\mathbf{A}) und Blendenautomatik (\mathbf{S}) sowie der manuellen Einstellung (\mathbf{M}) wählen. Sie werden auf die gleiche Art wie auch der Video-Betrieb und die Szene Programme \mathbf{S} ig gewählt.

Einstellen der Betriebsarten

Linke Einstellrad-Taste drücken

Im Top-Display zwischen den Einstellrädern werden die normalen Angaben durch die Zeichen für die Betriebsarten ersetzt. Die Pfeile links und rechts des mittleren, größeren Zeichens zeigen an, wie die Betriebsart geändert werden kann. Entsprechende Pfeile erscheinen auch neben der Betriebsarten-Anzeige in der Fußzeile des Monitorbildes.

 Mit <u>linkem</u> Einstellrad gewünschte Betriebsart anwählen Im Top-Display und im Monitor ändert sich die Betriebsart-Anzeige entsprechend.



Ca. 2 s nach dem letzten Drehen des Einstellrades wird die gewählte Betriebsart automatisch übernommen.

Um die gewählte Betriebsart sofort zu übernehmen:

Taste im linken Einstellrad oder Auslöser drücken

- Die oben beschriebenen Betriebsarten sind in einer Endlos-Schleife angeordnet, d. h. sie können alle durch Drehen in beiden Richtungen erreicht werden.
- Bei der Verwendung von Leica M- bzw. R-Objektiven mittels der als Zubehör erhältlichen Leica M- bzw. R-Adapter L stehen ausschließlich A und M zur Verfügung, d. h. weder P noch S noch die Szene Programme. Sind P, S oder ein der Szene Programme eingeschaltet, wechselt die Kamera beim Ansetzen des Adapters automatisch auf A. Als Blendenwert wird in solchen Fällen F0.0 angezeigt.
- Wird anschließend wieder ein Leica TL- oder SL-Objektiv eingesetzt, muss, falls P, S oder ein der Szene Programme wieder verwendet werden soll, die entsprechende Betriebsart erneut eingestellt werden.
- Je nach den herrschenden Lichtverhältnissen kann die Helligkeit des Monitorbildes von der der tatsächlichen Aufnahmen abweichen. Insbesondere bei Langzeit-Belichtungen von dunklen Motiven erscheint das Monitorbild deutlich dunkler als die korrekt belichtete Aufnahme. Siehe dazu auch "Belichtungssimulation" auf Seite 47.

Funktionen der Einstellräder in den Betriebsarten P, S, A und M

Je nach verwendeter Belichtungs-Betriebsart werden mit den beiden Rädern unterschiedliche Funktionen eingestellt:

Р	S	А	Μ
Programm- Shift	Verschluss- zeit	Belichtungs- korrektur	Verschluss- zeit
Belichtungs- korrektur	Belichtungs- korrektur	Blende	Blende

Neben seiner "Primär-Funktion" kann das rechte Rad auch zur Einstellung anderer Funktionen eingesetzt werden (Werkseinstellung = ISO-Empfindlichkeit):

- <u>Rechte</u> Einstellrad-Taste drücken
 - Im Top-Display zwischen den Einstellrädern wird unten rechts für ca. 4 s der jeweils eingestellte Wert angegeben (statt der Verschlusszeit).
 - Im Monitor unten erscheinen die Werte auf einem "Laufband". Der mittlere, gelb gekennzeichnetet Wert ist der jeweilig eingestellte.
- Rechtes Einstellrad drehen

Die Anzeigen wechseln entsprechend. Ca. 4 s nach der letzten Bedienung wechseln die Anzeigen zurück zum ursprünglichen Zustand.

Hinweis

Alternativ zur Werkseinstellung stehen 7 weitere Menüfunktionen für den Direktzugriff mit dem rechten Einstellrad zur Wahl. Weitere Einzelheiten dazu sowie zur Belegung der Taste mit der gewünschten Menüfunktion entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Direktzugriff auf Menüfunktionen" auf Seite 23.

Belichtungssimulation

In der Werkseinstellung entspricht die Helligkeit des Monitorbild in den drei automatisch Belichtungs-Betriebsarten **P**, **S** und **A** der jeweiligen Belichtungseinstellung¹.

Dies erlaubt vor der Aufnahme eine Beurteilung und Kontrolle der Bildwirkung, die sich durch die jeweilige Belichtungs-Einstellung ergibt.

Sie können diese Funktion auch für die manuelle Belichtungseinstellung nutzen:

- Im Hauptmenü (2. Seite) Bel. Vorschau wählen
- P-A-S (nur bei Programm-, Zeit- und Blendenautomatik) oder
 P-A-S-M (auch bei manueller Einstellung) wählen

¹ Dies gilt, solange die Motivhelligkeit und die eingestellte Belichtung nicht allzu niedrige oder hohe Helligkeitswerte ergeben, und solange die interne Belichtungszeit nicht länger als 1/60 s ist

Programmautomatik - P

Die Programmautomatik dient schnellem, vollautomatischem Fotografieren. Die Belichtung wird durch automatische Einstellung von Verschlusszeit und Blende gesteuert.

Erstellen einer Aufnahme

Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken

Verschlusszeit und Blende werden weiß angezeigt. Ergibt selbst die vollständig geöffnete Blende in Verbindung mit der längsten Verschlusszeit eine Unterbelichtung bzw. ergibt die vollständig geschlossene Blende in Verbindung mit der kürzesten Verschlusszeit eine Überbelichtung, werden beide Werte rot angezeigt.

Wenn das automatisch eingestellte Wertepaar für die vorgesehene Bildgestaltung angemessen erscheint:

Auslöser für die Aufnahme ganz durchdrücken

Ändern der vorgegebenen Verschlusszeit-/ Blenden-Kombinationen (Shift)

Die von der Kamera gewählte Zeit-/Blenden-Kombination kann jederzeit gemäß der eigenen Vorstellungen entsprechend variiert werden, indem man die vorgegebenen Werte der vollautomatischen Belichtungssteuerung mit der Shift-Funktion verändert.

- Dazu dient das <u>rechte</u> Einstellrad. Möchten Sie z. B. bei Sportaufnahmen bevorzugt mit kurzen Zeiten arbeiten, wird es nach links gedreht. Legen Sie dagegen z. B. bei Landschaftsaufnahmen mehr Wert auf große Schärfentiefe und akzeptieren die dadurch notwendigen, längeren Verschlusszeiten, wird es nach rechts gedreht.
- Die Gesamtbelichtung, d. h. die Helligkeit des Bildes, bleibt dabei unverändert. Zur Gewährleistung einer korrekten Belichtung ist der Verstell-Bereich begrenzt.
- Geshiftete Wertepaare werden durch ein + neben der Verschlusszeit gekennzeichnet.
- Um eine versehentliche Verwendung zu verhindern, kehren die Werte nach jeder Aufnahme, und auch, wenn die Belichtungsmessung nach 12 s automatisch ausgeschaltet wird, zu den von der Kamera vorgegebenen Werten zurück.

Motivprogramm

Im Menüpunkt Szene Programme stehen Ihnen neben der "normalen" Programmautomatik **P** neun weitere Programmautomatik-Varianten für besonders einfaches und sicheres Fotografieren zur Verfügung. Eine davon ist eine "Schnappschuss"-Automatik für allgemeine Anwendung Auto (Werkseinstellung); acht Motivprogramme sind auf die speziellen Anforderungen häufig vorkommender Motivtypen abgestimmt; eine weitere ist für die Fotografie bei fester Montage der Kamera auf einem Spektiv vorgesehen.

Ebenfalls im Menüpunkt Szene Programme finden Sie weitere drei "Spezial"-Programme:

Panorama	Automatische Erstellung von Panorama-Auf- nahmen
Miniatureffekt	Begrenzung des Schärfebereichs auf einen waage- oder senkrechten Streifen innerhalb des Bildfeldes
HDR	Gleichzeitige optimierte Belichtung sowohl besonders heller als auch dunkler Motivteile

Einzelheiten zu Panorama, Miniatureffekt und HDR finden Sie auf der folgenden Seiten.

Anwählen der Szene Programme

- Linke Einstellrad-Taste drücken
- ▶ Mit linkem Einstellrad Si anwählen

Ca. 2 s nach dem letzten Drehen des Einstellrades wird die Betriebsart automatisch übernommen.

Um die Betriebsart sofort zu übernehmen:

Linke Einstellrad-Taste oder Auslöser drücken

Einstellen des Szene-Programms

- Im Hauptmenü (2. Seite) Szene Programme wählen
- Gewünschtes Motivprogramm wählen

Erstellen einer Aufnahme

Wie bei der "normalen" Programmautomatik

- In sämtlichen Szene Programme werden neben Verschlusszeit und Blende auch eine Reihe weiterer Funktionen automatisch gesteuert.
- Die Programm-Shift-Funktion steht nicht zur Verfügung.
- Die beiden Einstellräder sind in diesem Fall funktionslos.

Panoramabilder

Mit dieser Funktion ermöglicht Ihnen die Leica CL auf einfache Art waagerechte Panorama-Aufnahmen.

Einstellen der Funktion

Im Szene Programme-Untermenü Panorama wählen

Im Monitorbild erscheinen:

- eine waagerechte weiße Linie in der Bildmitte
- unten eine Verlaufs- und Richtungsanzeige für die Funktion

Für den Wechsel zwischen Quer- und Hochformat-Panorama:

Wahltaste oben oder unten drücken

Erstellen eines Panoramabildes

- Kamera so ausrichten, dass der vorgesehene linke Rand der Aufnahme nicht ganz links im Monitorbild liegt,
- Auslöser drücken und während der gesamten Aufnahme gedrückt halten
- Kamera gleichmäßig in die angezeigte Richtung schwenken, dabei die weiße Linie als Hilfe nutzen, um sie währenddessen möglichst wenig nach oben oder unten zu neigen

Hinweise

- Wird die Kamera zu langsam oder zu schnell geschwenkt, bricht die Kamera die Aufnahme ab und es erscheint ein entsprechender Hinweis.
- Je unruhiger die Kamera beim Schwenken in der Senkrechten gehalten wird, desto geringer wird die Höhe des endgültigen Panoramabildes.
- Der maximale Schwenkwinkel beträgt ca. 180°.

Beenden der Aufnahme:

- Auslöser loslassen
- Nach dem ersten Drücken des Auslösers werden automatisch in schneller Folge Aufnahmen erstellt.
- Nach Abschluss der Aufnahmeserie errechnet die Kamera aus den Einzel-Aufnahmen ein einzelnes Bild.

- Unabhängig von der entsprechenden Menü-Einstellung erfolgen Panorama-Aufnahmen grundsätzlich mit dem Dateiformat IPE.
- Panorama-Aufnahmen sind nicht mit Blitz möglich.
- Die Auflösung eines Panoramabildes richtet sich nach der Aufnahmerichtung und -anzahl. Die Maximal-Auflösung beträgt ca. 8176x1920 Pixel.
- Schärfe, Weißabgleich und Belichtung sind auf die optimalen Werte für die erste Aufnahme eingestellt. Daher kann das fertige Panoramabild unter Umständen nicht die optimale Schärfe oder Helligkeit aufweisen, wenn sich der Abstand zum Motiv oder das Umgebungslicht während der Aufnahmen erheblich ändern.
- Da mehrere Bilder zusammengefügt werden, um ein Panoramabild zu erstellen, kann es vorkommen, dass bestimmte Motive verzerrt erscheinen oder dass die Übergangsstellen sichtbar sind.
- In den folgenden Situationen können keine Panoramabilder aufgenommen werden:
 - Bei Langzeit-Aufnahmen (mit Verschlusszeiten länger als 1/60 s)
 - Zusammen mit der Intervall-Funktion

- Bei folgenden Motivtypen oder unter den folgenden Aufnahmebedingungen können möglicherweise keine Panoramabilder erstellt oder die einzelnen Aufnahmen nicht richtig miteinander verbunden werden:
 - Einfarbige Motive oder solche, die ein einziges durchgängiges Muster aufweisen (Himmel, Strand usw.)
 - Sich bewegende Motive (Personen, Haustiere, Fahrzeuge, Wellen, im Wind schwankende Blumen usw.)
 - Motive, deren Farben oder Muster sich schnell ändern (z. B. ein Fernsehbild)
 - Dunkle Orte
 - Motive unter einer nicht gleichmäßigen bzw. flackernden Beleuchtung (durch Fluoreszenzlampen, Kerzenlicht usw.)

Miniatureffekt

Mit dieser Funktion können Sie gezielt festlegen, welche Bereiche des Bildfeldes scharf abgebildet werden, und vor allem, welche nicht. Die scharf abgebildeten Bereiche können Sie wahlweise auf einen waage- oder einen senkrechten Streifen beschränken. Diesen Streifen können Sie sowohl in seiner Breite verändern als auch in seiner Lage innerhalb des Bildfeldes.

Die Bildwirkung ähnelt einer Nahaufnahme mit ihrer charakteristischen, sehr geringen Schärfentiefe.

Einstellen der Funktion

Im Szene Programme-Untermenü Miniatureffekt wählen

Im Monitorbild erscheinen

- Ein weißes Rechteck, das den scharf abzubildenden Bereich kennzeichnet
- Mittig innerhalb des Rechtecks das Autofokus-Messfeld
- Mittig darüber und darunter bzw. links und rechts davon Pfeile zur Anzeige der möglichen Verschiebung des Rechtecks
- Links und rechts oben Anzeigen, die angeben, wie das Rechteck mit der Wahltaste und einem Einstellrad verändert werden kann Ausrichtung des Rechtecks verändern:
- Gemäß der Anzeige Wahltaste links oder oben 1x drücken (je nach Ausgangslage unterschiedlich)

Lage des Rechtecks verändern:

 Gemäß der Pfeile neben dem Rechteck Wahltaste ggf. mehrfach drücken (je nach Ausrichtung unterschiedlich)

Breite des Rechtecks verändern:

 (Beliebiges) Einstellrad drehen nach links = kleiner, nach rechts = größer

HDR

Mit mi wird eine Aufnahme erzeugt, bei der durch die "Überlagerung" von drei unterschiedlichen Belichtungen (-2 EV/0 EV/+2 EV) gleichzeitig hellere und dunklere Teile des Motivs besser wiedergegeben werden, d. h. mit weniger Überstrahlung in den Spitzlichtern und mehr Zeichnung in den dunkelsten Bereichen.

Aufgrund der nacheinander erfolgenden Belichtungen eignet sich diese Betriebsart in erster Linie für Motive, die sich nicht oder kaum bewegen wie z. B. Landschaften. Daher, und wegen der resultierenden längeren Verschlusszeiten insbesondere bei schwachem Umgebungslicht, wie z. B. bei abendlichen oder nächtlichen Aufnahmen, empfiehlt sich die Verwendung eines Stativs.

Einstellen der Funktion

Im Szene Programme-Untermenü HDR wählen

Erstellen einer HDR-Aufnahme

- Ausschnitt bestimmen
- Auslöser ganz durchdrücken, Kamera während der drei Belichtungen ruhig halten (siehe oben)

Zeitautomatik - A

Die Zeitautomatik steuert die Belichtung automatisch entsprechend der manuell vorgewählten Blende. Sie eignet sich daher insbesondere für Aufnahmen, bei denen die Schärfentiefe das entscheidende Bildgestaltungselement ist.

Mit einem entsprechend kleinen Blendenwert können Sie den Bereich der Schärfentiefe verringern, beispielsweise, um bei einem Portrait das scharf abgebildete Gesicht vor einem unwichtigen oder störenden Hintergrund "freizustellen". Umgekehrt können Sie mit einem entsprechend größeren Blendenwert den Bereich der Schärfentiefe vergrößern, um bei einer Landschaftsaufnahme alles von Vorder- bis Hintergrund scharf wiederzugeben.

Erstellen einer Aufnahme

- Gewünschten Blendenwert mit dem rechten Einstellrad wählen
- Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken

Sowohl der eingestellte Blendenwert als auch die automatisch eingesteuerte Verschlusszeit werden weiß angezeigt. Ergibt die längste bzw. kürzeste Verschlusszeit in Verbindung mit der eingestellten Blende eine Unter- bzw. Überbelichtung, werden beide Werte rot angezeigt.

Wenn die automatisch eingestellte Verschlusszeit für die vorgesehene Bildgestaltung angemessen erscheint:

Auslöser für die Aufnahme ganz durchdrücken

Blendenautomatik - S

Die Blendenautomatik steuert, je nach manuell vorgewählter Verschlusszeit, die Belichtung automatisch. Sie eignet sich daher insbesondere für Aufnahmen von bewegten Motiven, bei denen die Schärfe der abgebildeten Bewegung das entscheidende Bildgestaltungselement ist.

Mit einer entsprechend kurzen Verschlusszeit können Sie z. B. unerwünschte Bewegungsunschärfe vermeiden, d. h. Ihr Motiv "einfrieren", oder, umgekehrt, mit einer entsprechend längeren Verschlusszeit die Dynamik der Bewegung durch gezielte "Wisch-Effekte" zum Ausdruck bringen.

Erstellen einer Aufnahme

- Gewünschte Verschlusszeit mit dem linken Einstellrad wählen
- Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken

Sowohl die eingestellte Verschlusszeit als auch der automatisch eingesteuerte Blendenwert werden weiß angezeigt.

Ergibt selbst der kleinste Blendenwert in Verbindung mit der eingestellten Verschlusszeit eine Unterbelichtung bzw. ergibt der größte Blendenwert in Verbindung mit der eingestellten Verschlusszeit eine Überbelichtung, werden beide Werte rot angezeigt.

Wenn der automatisch eingestellte Blendenwert für die vorgesehene Bildgestaltung angemessen erscheint:

Auslöser für die Aufnahme ganz durchdrücken

Messwert-Speicherung

Aus Gründen der Bildgestaltung kann es vorteilhaft sein, das Hauptmotiv nicht in der Bildmitte anzuordnen.

In solchen Fällen ermöglicht die Messwert-Speicherung, zunächst das Hauptmotiv anzumessen und die jeweiligen Einstellungen so lange festzuhalten, bis Sie Ihren endgültigen Bildausschnitt bestimmt haben und auslösen möchten. Dies wird durch die Belichtungs-Betriebsarten **P, S** und **A** sowie durch die AF-Betriebsarten Feld- und Spotmessung und die durch Berühren ermöglicht.

Erstellen einer Aufnahme mit dieser Funktion

- Den Teil Ihres Motivs, auf den Schärfe und Belichtung abgestimmt werden sollen, mit dem jeweiligen AF-Rahmen anvisieren
- Durch Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt Schärfe und Belichtung einstellen und speichern
- Auslöser weiter halb gedrückt festhalten und durch Schwenken der Kamera endgültigen Bildausschnitt bestimmen
- Auslöser für die Aufnahme ganz durchdrücken

Belichtungskorrekturen

Manche Motive bestehen überwiegend aus über- bzw. unterdurchschnittlich hellen Flächen, beispielsweise bei großen Schneeflächen oder formatfüllenden dunklen Bildelementen. Mit den Belichtungs-Betriebsarten **P, S** und **A** kann es in solchen Fällen zweckmäßiger sein, eine entsprechende Belichtungskorrektur vorzunehmen, statt bei jeder einzelnen Aufnahme mit der Messwert-Speicherung zu arbeiten. Gleiches gilt für den Fall, dass Sie für mehrere Aufnahmen jeweils eine identische Belichtung sicherstellen möchten. Zur Verfügung stehen Werte von + 3 bis - 3 EV in 1/3 EV-Stufen.

- Im Hauptmenü (1. Seite) Belichtungskorrektur wählen
- Gewünschten Korrekturwert wählen

Bei **P**, **S** und **A** kann ein Korrekturwert auch direkt mit einem der Einstellräder festgelegt werden.

Ist ein Korrekturwert eingestellt, wird er im Monitor z. B. durch EV+3 angezeigt. Während des Einstellens können Sie die Wirkung auf dem entsprechend dunkler oder heller werdenden Monitorbild beobachten.

Hinweise

- Bei manueller Einstellung der Belichtung ist eine Belichtungskorrektur nur per Menüsteuerung möglich, bzw. wenn die Funktion für den Direktzugriff gewählt wurde (siehe S. 23).
- Eine eingestellte Belichtungskorrektur bleibt auch nach einer beliebigen Anzahl von Aufnahmen und sogar nach Ausschalten der Kamera aktiv, d. h. so lange, bis sie auf ± 0 (= Skalenmitte) zurückgestellt wird.

Automatische Belichtungsreihe

Kontrastreiche Motive, die sowohl sehr helle als auch sehr dunkle Bereiche aufweisen, können – je nach Belichtung – zu sehr unterschiedlichen Bildwirkungen führen.

Mit der automatischen Belichtungsreihe können Sie eine Aufnahmeserie mit abgestufter Belichtung erstellen. Danach können Sie die am besten gelungene Aufnahme zur weiteren Verwendung auswählen.

Wahl des Menüpunktes

- Im Hauptmenü (1. Seite) Bildfolge wählen
- Im Untermenü Belichtungsreihe wählen

Ist eine Belichtungsreihe eingestellt, wird dies im Monitor durch angezeigt. Während der Aufnahmen können Sie die Wirkung durch das entsprechend dunkler bzw. heller werdende Monitorbild beobachten.

Zur Einstellung einer Belichtungsreihe gehören mindestens zwei Parameter:

- Aufnahmen-Anzahl
- Belichtungs-Abstufung (in ganzen Blendenstufen = EV-Werten)

Wahl der Aufnahmen-Anzahl

- Im Belichtungsreihe-Untermenü Aufnahmen wählen
- I oder I wählen

Wahl der Belichtungs-Abstufung

- ▶ Im Belichtungsreihe-Untermenü Blende/EV Schritte wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Bei Bedarf stehen zwei weitere Einstellungen zur Verfügung:

 "Verschiebung" der gesamten Aufnahmeserie in Richtung Unter-/Überbelichtung

Der gewählte Belichtungs-Korrekturwert unterliegt der gesamten Aufnahmeserie. So können Sie z. B. gezielt mehr bzw. ausschließlich Alternativen mit knapperer oder reichlicherer Belichtung erzeugen.

- Auslöse-Methode der Aufnahmeserie

Wahl eines Belichtungs-Korrekturwerts

- Im Belichtungsreihe-Untermenü Belichtungskorrektur wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Wahl der Auslösung

- Im Belichtungsreihe-Untermenü Automatisch wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

In der Werkseinstellung (Im) läuft die gesamte Aufnahmeserie nach einmaligem Auslösen ab; bei Aus muss jede Aufnahme der Serie einzeln ausgelöst werden.

Hinweise

- Je nach Belichtungs-Betriebsart werden die Abstufungen durch Verändern der Verschlusszeit (P/A/M) oder Blende (S) erzeugt.
- Die Reihenfolge der Aufnahmen: korrekte Belichtung/Unterbelichtung/Überbelichtung
- Je nach verfügbarer Verschlusszeit/Blenden-Kombination kann der Arbeitsbereich der automatischen Belichtungsreihe eingeschränkt sein.
- Eine eingestellte Belichtungsreihe bleibt auch nach einer beliebigen Anzahl von Auslösungen und sogar nach Ausschalten der Kamera aktiv, d. h. so lange, bis sie auf ± (= Skalenmitte) zurückgestellt wird.

Manuelle Einstellung - M

Die manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende bietet sich an, wenn Sie z. B. gezielt eine spezielle Bildwirkung erzielen möchten, die nur durch eine ganz bestimmte Belichtung zu erreichen ist, oder wenn Sie bei mehreren Aufnahmen mit unterschiedlichen Ausschnitten eine absolut identische Belichtung sicherstellen möchten.

Erstellen einer Aufnahme

- Gewünschten Blendenwert mit <u>rechtem</u> Einstellrad wählen
- Gewünschte Verschlusszeit mit <u>linkem</u> Einstellrad wählen

 Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken
 Verschlusszeit und Blende werden weiß angezeigt.
 Zusätzlich erscheint die Skala der Lichtwaage. Sie umfasst einen
 Bereich von ± 3 EV (Belichtungswert) in 1/3 EV-Stufen.
 Einstellungen innerhalb von ± 3 EV werden durch weiße Skalenstriche angezeigt, die Einstellungen außerhalb dieses Bereichs durch rote Skalenstriche.

 Für eine korrekte Belichtung Einstellungen so anpassen, dass nur die mittlere Marke weiß angezeigt wird

Wenn die eingestellten Werte und/oder die Belichtung für die vorgesehene Bildgestaltung angemessen erscheint:

Auslöser für die Aufnahme ganz durchdrücken

Hinweis

Wenn im Menüpunkt Belichtungsvorschau (P-A-S-M) gewählt ist, zeigt das Monitorbild eine Belichtungssimulation an.

WEITERE AUFNAHME-FUNKTIONEN

Intervall-Aufnahmen

Mit der Leica CL können Sie Bewegungsabläufe über einen längeren Zeitraum in Form von Bildserien automatisch aufnehmen. Dabei legen Sie die Zahl der Aufnahmen, die Abstände zwischen den Aufnahmen und die Startzeit der Serie fest.

Einstellen der Funktion

- Im Hauptmenü (1. Seite) Bildfolge wählen
- Im Untermenü Intervall wählen
- Im Intervall-Untermenü Aufnahmen wählen
- Im dazugehörigen Tastenfeld-Untermenü gewünschte Aufnahme-Anzahl eingeben (zwischen 1 und maximal 9999)

Number of Frames



- 1 Eingabezeile
- **2** Ziffernblock
- 3 Schaltfläche "Löschen" (Löschen des jeweils letzten Zeichens)
- Schaltfläche "Zurück" (Rückkehr zum Intervall-Untermenü ohne Bestätigen jeglicher Einstellungen)
- Schaltfläche "Bestätigen" (Bestätigen abgeschlossener Einstellungen)

Das Tastenfeld kann auf unterschiedliche Weise bedient werden:

Mittels Gestensteuerung

Gewünschten Wert oder entsprechende "Schaltfläche" berühren

Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

Um nach links oder rechts zu gelangen (einschl. Zeilensprung, Endlos-Schleife):

► Rechtes Einstellrad drehen oder Wahltaste rechts/links drücken

Um nach oben oder unten zu gelangen (nur innerhalb einer Spalte):

Wahltaste oben/unten drücken

Um eine angewählte Ziffer einzutragen:

Mitteltaste drücken

Um eine fertige Eintragung zu bestätigen:

- Schaltfläche "Bestätigen" anwählen
- Mitteltaste drücken

Hinweis

Nach Aufrufen des Tastenfeld-Untermenüs beginnt eine Einstellung immer von vorne, d. h. die ggf. vorhandene Aufnahme-Anzahl wird überschrieben.

- Intervall bzw. Countdown wählen
- Gewünschte Zeiten eingeben (jeweils zwischen 1 s und maximal 59 Std. 59 min, 59 s)

Für den Wechsel zwischen den Zeiteinheiten:

Wahltaste rechts/links drücken

Für das Einstellen der Zeiteinheiten:

Wahltaste oben/unten drücken oder rechtes Einstellrad drehen

Erstellen einer Intervall-Aufnahmeserie

Die Belichtungs- und Schärfe-Einstellungen unterscheiden sich nicht von denen für normale Aufnahmen, allerdings sollte berücksichtigt werden, dass sich die Lichtverhältnisse ggf. während des Ablaufs verändern können.

Im Monitorbild oben rechts werden die Zeit bis zur ersten Aufnahme und die Anzahl der Aufnahmen angezeigt.

Intervall-Aufnahmeserie starten:

Auslöser drücken

Zwischen den Aufnahmen wird die verbleibende Anzahl kurz angezeigt, nach Ablauf der Serie erfolgt eine entsprechende Meldung.

Hinweise

- Ist die automatische Abschaltung der Kamera eingestellt und es erfolgt kein Bedienungsvorgang, schaltet sie sich ggf. zwischen den einzelnen Aufnahmen aus und wieder ein.
- Intervall-Aufnahmeserien über einen längeren Zeitraum hinweg an einem kalten Ort oder einem Ort mit hoher Temperatur und Luftfeuchtigkeit können ggf. Funktionsstörungen zur Folge haben.
- Verwenden Sie einen ausreichend aufgeladenen Akku.
- In den folgenden Situationen wird eine Intervall-Aufnahmeserie unterbrochen oder abgebrochen:
 - wenn der Akku entladen ist
 - wenn die Kamera ausgeschaltet wird Sie können Ihre Intervall-Aufnahmeserie fortsetzen, indem Sie den Akku oder die Speicherkarte der ausgeschalteten Kamera wechseln und dann die Kamera wieder einschalten. Die Aufnahmen, die danach erfolgen, werden in einer eigenen Gruppe gespeichert.
- Die Funktion bleibt auch nach einer abgeschlossenen Serie sowie nach Aus- und Einschalten der Kamera aktiviert. Möchten Sie wieder normale Aufnahmen erstellen, müssen Sie daher im Bildroge-Untermenü die gewünschte Funktion auswählen. Daher erscheint zunächst ein entsprechender Abfrage-Bildschirm, wenn die Kamera bei aktivierter Intervall-Funktion ausund wieder eingeschaltet wird.
- Bei der Wiedergabe werden Aufnahmen einer Intervall-Serie durch 🔞 gekennzeichnet
- Diese Funktion bedeutet nicht, dass die Kamera als Überwachungsgerät geeignet ist.

DE

Selbstauslöser

Mit dem Selbstauslöser können Sie eine Aufnahme mit einer Verzögerung von wahlweise 12 s oder 2 s erstellen. Dies ist z. B. bei Gruppenaufnahmen besonders nützlich, bei denen Sie selbst mit im Bild erscheinen möchten, oder wenn Sie Unschärfen durch Verwackeln beim Auslösen vermeiden wollen.

- Im Hauptmenü (1. Seite) Selbstauslöser wählen
- Gewünschte Einstellungen wählen

Bei eingeschaltetem Selbstauslöser wird 🙆 oder 🙆 angezeigt.

Bedienung:

- Auslöser für die Aufnahme ganz durchdrücken
 - Der Ablauf wird durch die blinkende Selbstauslöser-LED angezeigt;
 - 12 s Vorlaufzeit: zunächst langsam, in den letzten 2 s schneller
 - 2 s Vorlaufzeit: schnelles Blinken
 - Im Monitor wird die verbleibende Zeit zurückgezählt.

- Eine bereits ablaufende Vorlaufzeit kann jederzeit durch erneutes Drücken des Auslösers neu gestartet werden. Der Abbruch des Vorgangs ist jedoch nur durch Ausschalten der Kamera möglich.
- Bei aktiviertem Selbstauslöser sind immer nur einzelne Aufnahmen möglich, d. h. Serienaufnahmen und automatische Belichtungsreihen können nicht mit dem Selbstauslöser-Betrieb kombiniert werden.
- Im Selbstauslöser-Betrieb erfolgt die Einstellung von Schärfe und Belichtung nicht bei Druckpunkt des Auslösers, sondern erst unmittelbar vor der Aufnahmen.
- Die Selbstauslöser-Funktion bleibt aktiv, bis sie im Menü wieder ausgeschaltet oder aber die Kamera ausgeschaltet wird.

BLITZFOTOGRAFIE

VERWENDBARE BLITZGERÄTE

Die folgenden Blitzgeräte erlauben die TTL-Blitzmessung sowie, je nach Ausstattung, unterschiedlich viele der in dieser Anleitung beschriebenen Funktionen.

- Die Leica Systemblitzgeräte SF 40, SF 64 und SF 58
- Andere Leica-Systemblitzgeräte, mit Ausnahme des Leica SF 20

Es können aber auch andere, handelsübliche Aufsetz-Blitzgeräte mit Norm-Blitzfuß und positivem Mittenkontakt¹ (X-Kontakt) bzw. mittels Adapter und Synchronkabel verbundene Studio-Blitzanlagen eingesetzt und über den Mittenkontakt gezündet werden. Wir empfehlen die Verwendung moderner Thyristor-gesteuerter Elektronenblitzgeräte.

BLITZGERÄT AUFSETZEN

- Kamera und Blitzgerät ausschalten
- Abdeckung, die den Zubehörschuh der Kamera bei Nichtgebrauch schützt, nach hinten abziehen
- Fuß des Blitzgeräts ganz in den Zubehörschuh schieben, und falls vorhanden, mit der Klemm-Mutter gegen versehentliches Herausfallen sichern. Dies ist wichtig, weil Positionsveränderungen im Zubehörschuh die erforderlichen Kontakte unterbrechen und dadurch Fehlfunktionen verursachen können.

Das Blitzgerät sollte für die automatische Steuerung durch die Kamera auf die Betriebsart **TTL** eingestellt sein.

Bei Einstellung auf ${\bf A}$ werden über- oder unterdurchschnittlich helle Motive ggf. nicht optimal belichtet.

Bei Einstellung auf **M** muss die Blitz-Belichtung durch Einstellung einer entsprechenden Teillicht-Leistungsstufe auf die durch die Kamera vorgegebenen Blenden- und Entfernungswerte abgestimmt werden.

Die Anzeige für die eingestellte Blitz-Betriebsart (siehe folgende Seiten) erscheint weiß. Wenn das Blitzgerät noch nicht voll aufgeladen und daher nicht bereit ist, blinkt die Anzeige für kurze Zeit rot.

Die Kamera ermittelt die erforderliche Blitzleistung durch Zündung eines oder mehrerer Messblitze in Sekundenbruchteilen vor der eigentlichen Aufnahme. Unmittelbar danach, während der Belichtung, wird der Hauptblitz gezündet. Alle Faktoren, welche die Belichtung beeinflussen (z. B. Aufnahmefilter und Änderungen der Blenden-Einstellung) werden automatisch berücksichtigt.

Hinweise

- Das Blitzgerät muss betriebsbereit sein, sonst kann dies Fehlbelichtungen sowie Fehlmeldungen der Kamera zur Folge haben.
- Serienbild-Aufnahmen und automatische Belichtungsreihen mit Blitz sind nicht möglich. In solchen Fällen erscheint selbst bei aufgesetztem und eingeschaltetem Blitzgerät keine Blitz-Anzeige und der Blitz wird nicht gezündet.
- Die gleichzeitige Verwendung eines Blitzgeräts und des elektronischen Suchers Leica Visoflex ist nicht möglich.

Werden Blitzgeräte eingesetzt, die nicht speziell auf die Kamera abgestimmt sind und daher den Weißabgleich der Kamera nicht automatisch umschalten, sollte die Einstellung werendet werden.

BLITZ-BETRIEBSARTEN

4 Automatische Blitz-Zuschaltung

Dies ist die Standard-Betriebsart. Ein aufgesetztes und eingeschaltetes Blitzgerät wird immer dann automatisch ausgelöst, wenn bei schlechten Lichtverhältnissen längere Belichtungszeiten zu verwackelten Aufnahmen führen könnten.

4 Manuelle Blitz-Zuschaltung

Diese Betriebsart eignet sich für Gegenlicht-Aufnahmen, bei denen Ihr Hauptmotiv nicht formatfüllend ist und im Schatten liegt, oder für Fälle, in denen Sie hohe Kontraste (z. B. bei direkter Sonneneinstrahlung) durch ein Aufhellblitzen mildern möchten. Solange diese Betriebsart aktiviert ist, wird ein aufgeseztes und eingeschaltetes Blitzgerät unabhängig von den herrschenden Lichtverhältnissen bei jeder Aufnahme ausgelöst. Die Blitzleistung wird in Abhängigkeit von der gemessenen Außenhelligkeit gesteuert: bei schlechtem Licht wie bei der automatischen Betriebsart, bei zunehmender Helligkeit mit geringerer Leistung. Der Blitz arbeitet dann als Aufhell-Licht, um z. B. dunkle Schatten im Vordergrund oder Motive im Gegenlicht aufzuhellen und um insgesamt eine ausgewogenere Beleuchtung zu erzeugen.

5 Automatische Blitz-Zuschaltung mit längeren Verschlusszeiten

Diese Betriebsart erzeugt gleichzeitig angemessen belichtete, d. h. heller wiedergegebene dunkle Hintergründe sowie eine Blitz-Aufhellung des Vordergrunds. Erläuterung: Bei den anderen Blitz-Betriebsarten wird die Verschlusszeit nicht über 1/30 s hinaus verlängert, um das Verwacklungsrisiko zu minimieren. Dies führt jedoch oft dazu, dass bei Aufnahmen mit Blitzeinsatz der nicht vom Blitzlicht ausgeleuchtete Hintergrund stark unterbelichtet wird. Bei dieser Blitz-Betriebsart dagegen werden zugunsten einer angemessenen Berücksichtigung des vorhandenen Umgebungslichts die in solchen Aufnahmesituationen erforderlichen längeren Belichtungszeiten (bis zu 30 s) zugelassen.

Betriebsart wählen:

- Im Hauptmenii (2. Seite) Blitzeinstellungen wählen
- Im Untermenü Blitz Modus wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Wird das linke Einstellrad mit der Funktion de belegt, kann die gewünschte Funktionsvariante damit direkt gewählt werden.

Die eingestellte Betriebsart wird im Monitor angezeigt.

- Ist kein systemkompatibles Blitzgerät aufgesetzt, steht diese Einstellung nicht zur Verfügung und die Funktion ist grau gekennzeichnet.
- Je nach den Autom ISO-Einst. (siehe S. 33) ist es möglich, dass die Kamera keine längeren Verschlusszeiten unterstützt, da in solchen Fällen die Erhöhung der ISO-Empfindlichkeit Vorrang hat.
- Die längste Verschlusszeit kann mit Maximale Belichtungszeit (siehe S. 33)festgelegt werden.
- Zur Vermeidung verwackelter Aufnahmen durch längere Verschlusszeiten sollten Sie die Kamera ruhig halten, d. h. aufstützen oder ein Stativ verwenden. Alternativ können Sie eine höhere Empfindlichkeit wählen.

BLITZREICHWEITE

Der nutzbare Blitzbereich hängt von den manuell eingestellten bzw. von der Kamera eingesteuerten Blenden- und Empfindlichkeitswerten ab. Für eine ausreichende Ausleuchtung durch das Blitzlicht ist es entscheidend, dass das Hauptmotiv innerhalb der jeweiligen Blitzreichweite liegt.

SYNCHRONISATIONS-ZEITPUNKT

Die Ausleuchtung von Blitzaufnahmen erfolgt immer durch zwei Lichtquellen, dem vorhandenen Umgebungslicht und dem Blitzlicht. Der Zeitpunkt der Blitz-Auslösung bestimmt dabei in aller Regel, wo die ausschließlich oder überwiegend vom Blitzlicht ausgeleuchteten Motivteile im Bild abgebildet werden. Beim herkömmlichen Zeitpunkt der Blitz-Zündung zu Beginn der Belichtung - Anfang der Bel. - kann das zu scheinbaren Widersprüchen führen, wie z. B. bei einem Fahrzeug, das von den Lichtspuren seiner eigenen Rückleuchten "überholt" wird. Die Leica CL erlaubt Ihnen die Wahl zwischen diesem herkömmlichen Blitz-Zündzeitpunkt und dem Ende der Belichtung - Ende der Bel.:

- Im Hauptmenü (2. Seite) Blitzeinstellungen wählen
- Im Untermenü Blitz-Zündzeitpunkt wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Im zweiten Fall folgen in dem genannten Beispiel die Lichtspuren der Rückleuchten, wie zu erwarten, dem Fahrzeug. Diese Blitztechnik vermittelt damit einen natürlicheren Eindruck von Bewegung und Dynamik.

Hinweis

Beim Blitzen mit kürzeren Verschlusszeiten ergibt sich kaum bzw. nur bei schnellen Bewegungen ein bildmäßiger Unterschied zwischen den beiden Blitz-Zeitpunkten.

BLITZ-BELICHTUNGSKORREKTUREN

Mit dieser Funktion kann die Blitz-Belichtung unabhängig von der Belichtung durch das vorhandene Licht gezielt abgeschwächt oder verstärkt werden, z. B. um bei einer abendlichen Außenaufnahme das Gesicht einer Person im Vordergrund aufzuhellen, während die Lichtstimmung erhalten bleiben soll.

- Im Hauptmenü (2. Seite) Blitzeinstellungen wählen
- Im Untermenü Blitz-BelKorr. wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

- Blitz-Belichtungskorrekturen verändern die Reichweite des Blitzgeräts.
- Eine eingestellte Korrektur bleibt auch nach einer beliebigen Anzahl von Aufnahmen und sogar nach dem Ausschalten der Kamera aktiv, d. h. so lange, bis sie auf ± () (= Skalenmitte) zurückgestellt wird.
- Ein ggf. bereits mittels Menüsteuerung an der Kamera eingegebener Korrekturwert ist unwirksam, sobald an einem entsprechend ausgestatteten und aufgesetzten Blitzgerät, wie z. B. dem Leica SF 64, ein Korrekturwert eingegeben wird.

VIDEOAUFNAHME

Mit der Leica CL können Sie auch Videoaufnahmen erstellen. Das Umschalten zwischen Foto- und Video-Vorschaubetrieb kann auf zwei Arten erfolgen:

Mittels Gestensteuerung



Mittels Tastensteuerung

- Linke Einstellrad-Taste drücken
- ▶ Mit linkem Einstellrad anwählen

Ca. 2 s nach dem letzten Drehen des Einstellrades wird die Betriebsart automatisch übernommen.

Um die Betriebsart sofort zu übernehmen:

Linke Einstellrad-Taste oder Auslöser drücken

Hinweise

- Da bei Videoaufnahmen nur ein Teil der Sensorfläche verwendet wird, vergrößert sich die jeweilige effektive Brennweite, d. h. die Ausschnitte verkleinern sich entsprechend.
- Ununterbrochene Videoaufnahmen sind bis zu einer Maximallänge von 29 min. möglich. Die maximale Dateigröße beträgt 4 GB. Übersteigt die Aufnahme diese Größe, wird die Fortsetzung automatisch in einer weiteren Datei gespeichert.

Starten/Beenden der Aufnahme

Starten:

Auslöser drücken

Eine laufende Video-Aufnahme wird durch einen blinkenden roten Punkt angezeigt. Zusätzlich wird die verbleibende Aufnahmezeit angegeben.

Beenden:

Auslöser erneut drücken

Bei Videoaufnahmen stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Auflösung

Es stehen drei Auflösungen zur Verfügung, in einem Fall wahlweise mit zwei verschiedenen Bildwiederholraten:

4K/30fps	(3840 x 2160 Pixel)
Full HD/60fps	(1920 x 1080 Pixel) – Werkseinstellung
Full HD/30fps	(1920 x 1080 Pixel)
HD/30fps	(1280 x 720 Pixel)

- Im Hauptmenü (3. Seite) Video-Auflösung wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

ISO-Empfindlichkeit

Alle im Menü verfügbaren Einstellungen.

Fokussierung

Alle auf den Seiten 38-43 beschriebenen Varianten.

Belichtungs-Messmethoden

Alle auf Seite 45 beschriebenen Varianten.

Belichtungssteuerung

Diese erfolgt völlig unabhängig von der für Fotos eingestellten Belichtungs-Betriebsart bzw. den jeweiligen Verschlusszeit- und Blenden-Einstellungen.

- Verschlusszeit: Je nach gewählter Video-Auflösung
- Blende: Automatisch
- Ist eine korrekte Belichtung selbst mit der größten Blende nicht möglich, wird automatisch die ISO-Empfindlichkeit erhöht – unabhängig von einer ggf. manuellen Einstellung.

Hinweis

Die automatische Belichtungssteuerung berücksichtigt alle Helligkeits-Schwankungen. Ist dies nicht erwünscht, z. B. bei Landschaftsaufnahmen und Schwenks, sollten Sie die Verschlusszeit manuell einstellen.

Farbwiedergabe und Bildeigenschaften

Wie für Fotos auf Seite 34 beschrieben, können Sie auch für Videos zwischen verschiedenen Farbwiedergabe-Varianten wählen. Zusätzlich können Sie für jede dieser Varianten die Kontrast-, Sättigungs- und Schärfe-Einstellungen verändern.

Im Hauptmenü (3. Seite) Video Look wählen

Die weitere Bedienung entspricht genau den Beschreibungen auf den Seiten 34.

Hinweis

Die hinterlegten Werte unterscheiden sich von denen im Menüpunkt Film Look.

Aufnahmepegel, Windgeräusch-Dämpfung, Stabilisierung

Unter dem Menüpunkt Videoeinstellungen sind drei weitere Einstellungen zusammengefasst.

Mit Mikrofon Gain können Sie den Aufnahmepegel des eingebauten Mikrofons den äußeren Bedingungen anpassen.

Zur Verringerung des ggf. durch Wind verursachten Rauschens bei der Tonaufzeichnung steht Ihnen unter <u>Windunterdr</u> eine Dämpfungsfunktion zur Verfügung.

Mit Video Stabil, kann Aufnahmen mit unruhiger Hand entgegengewirkt werden.

- Im Hauptmenü (3. Seite) Videoeinstellungen wählen
- Im Untermenü gewünschte Funktion wählen
- Im jeweiligen Untermenü gewünschte Pegelstufe wählen bzw. Funktion einschalten oder ausschalten

Hinweise

- Beim Einsatz der Video-Stabilisierung verringert sich der Bildausschnitt geringfügig gegenüber dem Betrieb ohne Stabilisierung.
- Die Ton-Aufzeichnung erfolgt in Stereo mit den eingebauten Mikrofonen.
- Sowohl die automatische Fokussierung (Autofokus) als auch die Veränderung der Brennweite bei Zoomobjektiven erzeugen Geräusche, die mit aufgezeichnet werden.

Dies lässt sich vermeiden, indem Sie während einer laufenden Aufnahme beides nicht durchführen, d. h. eine Fokussierung ausschließlich manuell durchführen bzw. die Brennweite nicht verändern.

WIEDERGABE-BETRIEB

WIEDERGABE

Das Umschalten zwischen Aufnahme- und Wiedergabe-Betrieb kann auf zweierlei Art erfolgen:

Mittels Gestensteuerung



Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

- PLAY-Taste drücken
 - (1x = Wiedergabe-Betrieb, 2x = zurück zum Aufnahme-Betrieb)

- Hochformat-Aufnahmen werden auch in entsprechender Ausrichtung wiedergegeben, d. h. es wird stets die gesamte Monitorfläche genutzt.
- Aus dem Wiedergabe-Betrieb können Sie jederzeit auch durch Antippen des Auslösers auf Aufnahme-Betrieb umschalten.
- Ist keine Bilddatei auf der Speicherkarte vorhanden, erscheint Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden.
- Wurde mit der Serienbild-Funktion oder der automatischen Belichtungsreihe fotografiert, wird zunächst das letzte bzw. das zuletzt gespeicherte Bild der Serie gezeigt – falls zu dem Zeitpunkt noch nicht alle Aufnahmen der Serie vom kamerainternen Zwischenspeicher überschrieben worden sind.
- Dateien, die nicht mit dieser Kamera aufgenommen wurden, können möglicherweise nicht mit ihr wiedergegeben werden. In solchen Fällen bleibt der Monitor schwarz und zeigt lediglich den Dateinamen an

Wiedergabe-Betrieb

Automatische Wiedergabe

Mit der Autom. Wiedergabe-Funktion können Sie jede Aufnahme automatisch unmittelbar danach wiedergeben lassen:

- Im Hauptmenü (3. Seite) Autom. Wiedergabe wählen
- Gewünschte Funktion bzw. Dauer wählen

Hinweis

Solange Sie den Auslöser nach der Aufnahme weiter komplett durchgedrückt halten, wird <u>immer</u> die gerade erfolgte Aufnahme wiedergegeben, auch wenn Aue, 16, 36, oder 35 eingestellt ist.

AUFNAHMEN WÄHLEN/BLÄTTERN

Mittels Gestensteuerung



Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

Linkes Einstellrad drehen oder Wahltaste rechts/links drücken

- Wischen nach rechts (Geste), Drehen des Einstellrades bzw. Drücken der Wahltaste führt zu den Aufnahmen mit höheren Nummern; die entsprechenden nach links ausgeführten Befehle führen zu den Aufnahmen mit kleineren Nummern.
- Die Aufnahmen werden in einer Endlos-Schleife dargestellt. Ist die jeweils letzte Aufnahme erreicht, erscheint wieder die erste Aufnahme.

AUFNAHMEN VERGRÖSSERN/GLEICHZEITIGE WIEDERGABE VON MEHREREN AUFNAHMEN

Die vergrößerte Wiedergabe erlaubt eine genauere Beurteilung der Schärfe.

Vergrößern

Mittels Gestensteuerung



Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

Stufenweise:

 Rechtes Einstellrad nach rechts drehen, vier Raststufen = vier Vergrößerungsstufen bis zur Maximalvergößerung

Direktes Aufrufen der dritten Vergößerungsstufe:

 Rechte Einstellrad-Taste drücken (zurück zur Normalansicht: erneut drücken)

- Stufenweises Vergrößern ist nur aus der Normalsicht heraus möglich, d. h. nicht, wenn die dritte Stufe mittels Taste direkt aufgerufen ist.
- Bei maximaler Vergrößerung entspricht ein Aufnahmepixel einem Monitorpixel.
- Durch Berühren des Monitors an der entsprechenden Stelle können Sie festlegen, welcher Teil der Aufnahme vergrößert wird.

Gleichzeitige Wiedergabe von 12/30 Aufnahmen

Die Wiedergabe von mehreren verkleinerten Aufnahmen ermöglicht Ihnen, sich einen Überblick zu verschaffen oder die gesuchte Aufnahme schneller zu finden

Mittels Gestensteuerung



Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

Rechtes Einstellrad nach links drehen; eine Raststufe nach Normalansicht = 12er-Ansicht, zwei Raststufen = 30er-Ansicht

Die zuletzt in Normalgröße gezeigte Aufnahme ist durch einen roten Rahmen gekennzeichnet.

Hinweise

- Videos können nicht vergrößert werden.
- Bei vergrößerter/verkleinerter Wiedergabe kann die Anzeige mit Zusatz-Informationen nicht aufgerufen werden.
- Mit anderen Kameratypen erstellte Aufnahmen lassen sich möglicherweise nicht vergrößern.

Aufnahmen in verkleinerter Ansicht anwählen

 Durch Drücken der entsprechenden Wahltasten-Seite gewünschte Aufnahme anwählen

Die angewählte Aufnahme wird durch einen roten Rahmen gekennzeichnet.

Verkleinerte Ansicht verlassen

Mittels Gestensteuerung



Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

 Rechtes Einstellrad nach rechts drehen; eine Raststufe nach 30er-Ansicht = 12er-Ansicht, zwei Raststufen = Normalansicht

Für direkte Rückkehr zur Normalansicht:

Mittel- oder rechte Einstellrad-Taste drücken

AUSSCHNITT WÄHLEN

Bei einer vergrößerten Aufnahme können Sie den vergrößerten Ausschnitt aus der Mitte heraus verschieben, um z. B. die Wiedergabe außermittiger Motivdetails zu überprüfen.

Mittels Gestensteuerung



Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

 Wahltaste auf der Seite drücken, die der gewünschten Verschieberichtung entspricht

Der Rahmen mit innen liegendem Rechteck zeigt die ungefähre Lage des Ausschnitts innerhalb der Aufnahme an.

AUFNAHMEN MARKIEREN/MARKIERUNGEN AUFHEBEN

Sie können jede Aufnahme kennzeichnen, z. B. um sie schneller wiederzufinden oder um sie vor versehentlichem Löschen zu schützen:

Linke Einstellradtaste drücken

Nach dem ersten Drücken erscheint zur Kennzeichnung einer markierten Aufnahme ★ im Monitorbild in der Kopfzeile rechts. Nach dem zweiten Drücken erlischt ★ wieder.

WIEDERGABE-MENÜ

Das Wiedergabe-Menü enthält die fünf Funktionen Löschen, Nicht bewertete löschen, Alle löschen, Diashow und WLAN. Einzelheiten zu den ersten vier Funktionen finden Sie auf den folgenden Seiten. Das WLAN-Untermenü ist dasselbe, das auch durch das Hauptmenü aufgerufen werden kann. Einzelheiten zu den WLAN-Einstellungen finden Sie ab Seite 80.

Wiedergabe-Menü aufrufen

MENU-Taste drücken
 Das Wiedergabe-Menü erscheint



Menüpunkte anwählen/aufrufen

Mittels Gestensteuerung

Gewünschte Funktionszeile berühren

Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

- Eines der Einstellräder drehen, oder Wahltaste oben/unten drücken
- Mitteltaste drücken

Wiedergabe-Menü verlassen

► MENU-Taste erneut, oder die durch zgekennzeichnete PLAY-Taste, oder Wahltaste links drücken

Aufnahmen löschen

Aufnahmen auf der Speicherkarte können jederzeit gelöscht werden: je nach Bedarf einzelne - Löschen, oder gleichzeitig alle nicht markierten - Nicht bewertete löschen, oder sämtliche - Alle löschen.

Einzelne Aufnahmen löschen

Nach dem Anwählen von Löschen erscheint folgender Bildschirm:



Hinweis

Dieser Bildschirm ist auch direkt aufrufbar:

FN-Taste drücken

Mittels Gestensteuerung

 Die durch för gekennzeichnete FN-Taste drücken und dann för berühren

Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

Hinweise

- Auch bei aktivem Lösch-Bildschirm stehen die Funktionen "Blättern" und "Vergrößern" jederzeit zur Verfügung.
- Nach dem Löschen erscheint die nächste Aufnahme bzw. Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhanden, nach Löschen der letzten Aufnahme.

Alle nicht markierten/sämtliche Aufnahmen löschen

Nach dem Anwählen von Nicht bewertete löschen bzw. Alle löschen erscheint ein entsprechender Abfrage-Bildschirm (im Beispiel für Nicht bewertete löschen):



Mittels Gestensteuerung

Ja oder Nein berühren

Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

- Rechtes Einstellrad drehen, oder Wahltaste links/rechts drücken, um Ja oder Main anzuwählen
- Mitteltaste drücken

Hinweis

Nach erfolgreichem Löschen erscheint die Meldung Kein gültiges Bild zur Anzeige vorhenden. Wurde der Löschvorgang nicht erfolgreich ausgeführt, wird erneut die ursprüngliche Aufnahme angezeigt. Beim Löschen von mehreren bzw. allen Aufnahmen kann wegen der für die Verarbeitung der Daten erforderlichen Zeit vorübergehend ein entsprechender Hinweis-Bildschirm erscheinen.

Wichtig

Nach dem Löschen von Aufnahmen können sie nicht wieder aufgerufen werden.

Automatische Wiedergabe

Mit der Leica CL lässt sich einstellen, dass Aufnahmen automatisch hintereinander gezeigt werden. Innerhalb dieser Diashow-Funktion können Sie festlegen, ob alle Aufnahmen (Alles zeigen), nur Fotos (Nur Bilder), oder nur Videos (Nur Videos) gezeigt werden sollen. Au-Berdem können Sie wählen, wie lange die Aufnahmen jeweils gezeigt werden sollen (Deuer). Nach dem Anwählen von Diashow erscheint folgender Bildschirm:



Dauer einstellen

Mittels Gestensteuerung

- Dauer berühren
- Gewünschte Wiedergabedauer berühren

Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

- Rechtes Einstellrad drehen, oder Wahltaste oben/unten drücken, um Dauer anzuwählen
- Mitteltaste drücken, um Dauer-Untermenü aufzurufen
- Rechtes Einstellrad drehen, oder Wahltaste oben/unten drücken, um gewünschte Einstellung anzuwählen
- Mitteltaste drücken, um Einstellung zu bestätigen

Anschließend erscheint wieder das Diashow-Menü.

Hinweis

Ihre Einstellungen in Dauer bleiben auch nach dem Aus- und erneutem Einschalten der Kamera erhalten.
Abspielen starten

Mittels Gestensteuerung

 Gewünschten Aufnahmety (Alles zeigen, Nur Bilder, oder Nur Videos) berühren

Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

- Rechtes Einstellrad drehen, Wahltaste oben/unten drücken, um gewünschte Funktion anzuwählen
- Mitteltaste drücken

Bis zum Beginn des Abspielens erscheint während der Aufbereitung der Daten ggf. kurzzeitig ein Zwischenbildschirm.

Danach läuft in einer Endlos-Schleife die Diaschau ab, bis Sie sie beenden.

Abspielen beenden

PLAY-Taste oder Auslöser drücken

Die Kamera schaltet auf die jeweilige Betriebsart um.

Video-Wiedergabe

Ist im Wiedergabe-Betrieb eine Videoaufnahme angewählt, erscheint $\ensuremath{\mathbb{PLAY}}\xspace$ auf dem Monitor.

Abspielen starten

Mittels Gestensteuerung



Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

Mitteltaste drücken

Aufrufen der Video- und Audio-Steuersymbole

Mittels Gestensteuerung







1 Abgelaufene Zeit

- 2 Laufbalken mit Berührungsfläche
- 3 Pause
- 4 Lautstärke
- 5 Video kürzen
- 6 Zurück zum Anfang des Videos

Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

Mitteltaste drücken

Hinweise

- Das Aufrufen der Symbole stoppt die Wiedergabe.
- Die Symbole erlischen nach ca. 3 s.

Abspielen ab einer beliebigen Stelle fortsetzen



Abspielen unterbrechen

Mittels Gestensteuerung



Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

Mitteltaste drücken

Abspielen beenden

Mittels Gestensteuerung



Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

▶ PLAY- oder Mitteltaste drücken

Lautstärke einstellen

Mittels Gestensteuerung



Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

Wahltaste oben oder unten drücken

Der Lautstärke-Laufbalken erscheint.

▶ Wahltaste oben (lauter) oder unten (leiser) drücken

Hinweis

In der untersten Stellung des Balkens ist die Tonwiedergabe ausgeschaltet, das Lautstärke-Symbol wechselt zu 🏟.

Zuschneiden des Videos

Mittels Gestensteuerung





Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

FN-Taste drücken

Der Videoschnitt-Bildschirm erscheint, die linke Schneidemarkierung ist rot gekennzeichnet (= aktiv). Schneidestellen wechseln und verschieben

Wechseln (nur in den jeweiligen End-Stellungen möglich):

- Von Anfang (links) zum Ende (rechts)
- Rechtes Einstellrad um eine Raststufe nach rechts drehen
- Von Ende (rechts) zum Anfang (links)
- Linkes Einstellrad um eine Raststufe nach links drehen

Die gewählte Schneidestelle wird rot gekennzeichnet (= aktiv).

Verschieben:

 Linke Schneidestelle mit linkem, rechte Schneidestelle mit rechtem Einstellrad

Angezeigt werden während des Vorgangs sowohl die jeweilige Zeitangabe als auch das jeweilige Standbild der gewählten Anfangs- und Endpunkte.

▶ FN-Taste drücken, um Ihre Schnitte zu bestätigen

Das Videoschnitt-Untermenü erscheint.

Hinweis

Um den Video-Bildschirm zu verlassen, <u>ohne</u> die eingestellten Schnitte durchzuführen:

PLAY-Taste drücken

Der Ausgangsbildschirm für die Video-Wiedergabe erscheint.

Bei bestätigten Schnitten erfolgt die weitere Bedienung durch Auswahl einer der drei Punkte des Untermenüs. Der Ablauf ist jeweils identisch:

Neues Video wählen

Das neue Video wird zusätzlich gespeichert, d. h. das ursprüngliche bleibt ebenfalls erhalten.

Überschreiben wählen

Das neue, geschnittene Video wird gespeichert, das ursprüngliche wird gelöscht.

Vorschau wählen

Das neue Video wird gezeigt. Es wird weder gespeichert noch wird das ursprüngliche gelöscht.

In allen drei Fällen erscheint wegen der für die Verarbeitung der Daten erforderlichen Zeit zunächst vorübergehend ein entsprechender Hinweis-Bildschirm. Anschließend wird die Anfangsszene des neuen Videos abgespielt.

VERSCHIEDENES

BENUTZERPROFILE

Bei der Leica CL sind beliebige Kombinationen aller Menü-Einstellungen dauerhaft speicherbar, z. B. um sie jederzeit für wiederkehrende Situationen/Motive schnell und unkompliziert aufrufen zu können. Für solche Kombinationen stehen Ihnen insgesamt sieben Speicherplätze zur Verfügung. Natürlich können Sie alle Menüpunkte auch wieder auf die Werkseinstellungen (Benutzerprofil-Erundeinstellung) zurücksetzen:

Profile anlegen

- Gewünschte Funktionen im Menü einstellen
- Im Hauptmenü (3. Seite) Benutzerprofil wählen
- Im Benutzerprofil-Untermenü Profile Verwalten wählen
- Im Profile Verwalten-Untermenü Speichern als Benutzerprofil wählen
- Gewünschten Profil-Speicherplatz wählen

Profile anwenden

 Im Benutzerprofil-Untermenü gewünschten Profil-Speicherplatz bzw. Benutzerprofil-Grundeinstellung wählen

Hinweise

- Benutzergrofil-Grundeinstellung ermöglicht es Ihnen, jederzeit auf die Werkseinstellungen zurückzugreifen, d. h. auch wenn Sie Menü-Einstellungen in einem oder mehreren der drei Profile gespeichert haben.
- Im Gegensatz zu der im Abschnitt "Zurücksetzen sämtlicher individuellen Einstellungen" beschriebenen Kamera zurücksetzen-Funktion werden Ihre Einstellungen für Uhrzeit, Datum und Sprache mit Genutzerprofil-Grundeinstellung <u>nicht</u> zurückgesetzt.

Profile umbenennen

- Im Profile Verwalten-Untermenü Profile umbenennen wählen
- Gewünschten Profil-Speicherplatz wählen
- Im dazugehörigen Tastenfeld-Untermenü die gewünschten Zeichen für den neuen Namen eingeben



- Schaltfläche "Zurück" (Rückkehr zur vorherigen Menü-Ebene ohne Bestätigen jedweder Einstellungen)
- 2 Eingabezeile
- 3 Tastenfeld
- 4 Schaltfläche "Löschen" (Löschen des jeweils letzten Zeichens)
- Schaltfläche "Bestätigen" (Bestätigen sowohl einzelner Zeichen als auch abgeschlossener Einstellungen)
- 6 Ändern des Zeichentyps
- 7 Umschalttaste

Das Tastenfeld kann auf unterschiedliche Weise bedient werden:

Mittels Gestensteuerung

 Antippen des gewünschten Wertes oder der entsprechenden "Schaltfläche"

Mittels Tasten-/Einstellradsteuerung

Um nach links oder rechts zu gelangen:

Rechtes Einstellrad drehen oder Wahltaste rechts/links drücken

Um nach oben oder unten zu gelangen:

Wahltaste oben/unten drücken

Um einen Wert oder eine Einstellung zu bestätigen:

Mitteltaste drücken

Profile auf die Speicherkarte übertragen / von einer Karte übernehmen

Sie können entweder die Profilplätze auf die Speicherkarte kopieren, oder die auf der Karte gespeicherten Profilplätze auf die Kamera übertragen. Beide Funktionen werden auf prinzipiell gleiche Weise durchgeführt:

- Im Benutzerprofil-Untermenü Profile Verwalten wählen
- Im Untermenü Profile Exportieren bzw. Profile Importieren wählen
- Ex-/Importieren bestätigen (Ja) oder ablehnen (Nein)

Hinweis

Beim Exportieren werden grundsätzlich <u>alle</u> Profilplätze auf die Karte übertragen, d. h. auch ggf. nicht belegte Profile. Infolgedessen werden beim Importieren von Profilen alle ggf. bereits in der Kamera vorhandenen Profile überschrieben, d. h. gelöscht.

ZURÜCKSETZEN SÄMTLICHER INDIVIDUELLER EINSTELLUNGEN

Mit dieser Funktion können Sie sämtliche vorher vorgenommenen Menü-Einstellungen auf einmal auf die Werks-Grundeinstellungen zurücksetzen, wahlweise aber auch mit Ausnahme der Benutzerprofile, der Wi-Fi-Einstellungen und/oder der Zurücksetzung der Bildnummern:

- Im Hauptmenü (5. Seite) Kamera zurücksetzen wählen
- Löschen der Profil-Einstellungen bestätigen (IE)/ablehnen (IEI) und/oder
- Löschen der Wi-Fi-Einstellungen bestätigen (III)/ablehnen (IIII) und/oder
- Zurücksetzen der Bildnummern bestätigen (Ja) / ablehnen (Nein)

Hinweise

- Das Zurücksetzen der Bildnummern kann auch separat unter dem Menüpunkt Bildnummerierung zurücksetzen erfolgen.
- Diese Zurücksetzung betrifft auch die Einstellungen in Datum &
 Zeit und Language. Wird die Kamera danach erstmalig wieder eingeschaltet, erscheint zunächst wieder das Begrüßungs-Video. Die weitere Vorgehensweise in einem solchen Fall entnehmen Sie bitte den Abschnitten "Menüsprache" (Seite 26) und "Datum/Uhrzeit" (Seite 26).

Die Leica CL speichert die Aufnahme-Dateien mit Nummern in aufsteigender Reihenfolge ab, die ihrerseits in automatisch erzeugten Ordnern abgelegt werden. Die Namen der Dateien bestehen daher aus acht Stellen, "L" für die (Leica) Kamera, drei Ziffern für den Ordner und vier Ziffern für die Aufnahme, z. B. "Luonzen". Sie können diese Nummernvergabe jederzeit zurücksetzen:

- Im Hauptmenü (4. Seite) Bildnummerierung zurücksetzen wählen
- Bestätigen (Ja) oder ablehnen (Nein)

Wenn Sie die Nummernvergabe zurücksetzen bzw. wenn der aktuelle Ordner die Aufnahmedatei-Nummer 9999 enthält, wird automatisch ein neuer Ordner angelegt und die Nummerierung beginnt wieder von vorn. Beispiel: Letzte Aufnahme vor der Zurücksetzung "1009999", erste Aufnahme danach "10000". Dies können Sie z. B. nutzen, um die Aufnahme-Dateien übersichtlicher zu sortieren.

Als Ordnernummer wird grundsätzlich die jeweils nächste freie Nummer angelegt, maximal sind 999 Ordner möglich.

Ist die Nummernkapazität bei "19999999" erschöpft, erscheint im Monitor eine entsprechende Warnmeldung und die Nummerierung muss zurückgesetzt werden.

Hinweise

- Befindet sich auf der verwendeten Speicherkarte bereits eine Aufnahme-Datei mit einer höheren Nummer als die zuletzt von der Kamera vergebene, wird entsprechend der Nummerierung auf dieser Karte weitergezählt.
- Wenn Sie die Ordnernummer auf 100 zurücksetzen möchten, formatieren Sie dazu die Speicherkarte und setzen Sie unmittelbar danach die Bildnummer zurück.

DATEINAMEN ÄNDERN

Sie können den ersten Buchstaben eines Bilddatei-Namens durch jeden beliebigen anderen ersetzen:

- Im Hauptmenü (4. Seite) Dateinamen ändern wählen
- Im dazugehörigen Tastenfeld-Untermenü den gewünschten Buchstaben eingeben.

Dies erfolgt im Prinzip genauso wie bei der Umbenennung eines Profils (siehe S. 76).

DRAHTLOSE DATENÜBERTRAGUNG UND FERNSTEUERUNG DER KAMERA MITTELS WLAN

Ihre Leica CL können Sie mit einem Smartphone/Tablet fernsteuern bzw. das Smartphone/Tablet als externes Speichermedium verwenden. Dazu muss zunächst die Leica CL-App auf Ihrem Smartphone installiert werden. Diese App ist sowohl im Google Play Store™ für Android™ Geräte als auch im Apple App Store™ für iOS™ Geräte verfügbar.

Hinweis

In diesem Abschnitt bezieht sich der Begriff "Smartphone" sowohl auf Smartphones als auch auf Tablets.

WLAN-Funktionsvarianten

Zunächst ist festzulegen, ob Sie die WLAN-Verbindung zur Kamera direkt über ein Smartphone - Mit App Verbinden, oder über einen Browser - Web-Server, herstellen möchten. Mit der Funktion Backup bleibt die Kamera dauerhaft verbunden bzw. verbindet sich nach dem Einschalten automatisch mit ihrem Smartphone. Aus schaltet die WLAN-Funktion aus. Die Verbindungen ermöglichen das ferngesteuerte Erstellen und Wiedergeben der Aufnahmen sowie das Speichern der Aufnahmen auf einem Smartphone. Die Verbindung über einen Browser ermöglicht sogar das Speichern der Aufnahmen im DNG-Format.

- Im Hauptmenü (4. Seite) WLAN wählen
- Im Untermenü Funktion wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Hinweis

Eine Verbindung zu einem Smartphone kann auf zweierlei Weise hergestellt werden (siehe "Wahl der Verbindungsmethode").

Weitere Bedienung mit der Variante Mit App Verbinden

- Verbindung zu einem Smartphone herstellen
- ▶ "Camera Control" in der Leica CL-App wählen
- Aufnahmen erstellen

Die erstellten Aufnahmen werden in der Kamera gespeichert. Die wichtigsten Einstellungen stehen in der Leica CL-App zur Verfügung.

Weitere Bedienung mit der Variante Web-Server

Wurde im Verbindung-Untermenü Web-Server ausgewählt, so erscheint ein Info-Bildschirm mit den erforderlichen Verbindungsdaten.

Um innerhalb eines WLAN-Netzes eine Verbindung zwischen Ihrem Computer oder Smartphone und der Kamera herzustellen, öffnen Sie einen Internet-Browser und geben Sie die von der Kamera angezeigte URL ein.

Wahl der Verbindungsmethode

Es gibt zwei Möglichkeiten des Verbindungsaufbaus zwischen Ihrer Kamera und Ihrem Smartphone. Wenn Sie Zugriff auf ein WLAN-Netzwerk haben, empfiehlt sich die <u>WLAN beitreten</u> Methode. Bei dieser Methode befinden sich Kamera und Smartphone im selben WLAN-Netz.

Die Herstellung einer Verbindung mit WLAN bereitstellen ist besonders praktisch, wenn kein WLAN verfügbar ist: Bei dieser Methode stellt die Kamera einen Zugangspunkt (Hot Spot) her, durch den Sie sich mit Ihrem Smartphone verbinden können.

- Im Hauptmenü (4. Seite) WLAN wählen
- Im Untermenü Verbindung wählen
- WLAN bereitstellen oder WLAN beitreten wählen

Die weitere Bedienung unterscheidet sich, je nachdem, welche der beiden Funktionen Sie gewählt haben:

WLAN beitreten

Wenn Sie eine Verbindung zu einem WLAN-Netzwerk herstellen möchten, können Sie es aus einer Liste der verfügbaren WLAN-Netzwerke auswählen:

- Im Hauptmenü (4. Seite) WLAN wählen
- Im Untermenü Konfiguration wählen
- Gewünschte Einstellung wählen

Während der Suche nach verfügbaren Netzwerken wird kurz ein Zwischenbildschirm angezeigt.

Danach erscheint das entsprechende Untermenü. Es enthält die Menüpunkte Suchen und Netzwerk hinzufügen sowie eine Liste der von der Kamera gefundenen Netzwerke. Herstellen einer Verbindung zu einem Smartphone im WLAN beitreten-Betrieb

Gewünschtes Netzwerk aus der Liste auswählen

Wird das gewünschte Netzwerk nicht aufgelistet, können Sie den Suchvorgang durch Wählen des Menüpunkts Suchen wiederholen.

Herstellen einer Verbindung zu einem unsichtbaren WLAN-Netzwerk

- Netzwerk hinzufügen wählen
- Im dazugehörigen Untermenü die SSID/Netzwerkname sowie die Verschlüsselungs-Methode (Client Sicherheit) eingeben

WLAN bereitstellen

Werksseitig sind unter diesem Menüpunkt alle Einstellungen bereits vorgegeben. Möchten Sie diese Einstellungen aus einem bestimmten Grund ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Im Hauptmenü (4. Seite) WLAN wählen
- Im Untermenü Konfiguration wählen
- SSID/Netzwerkname, Sicherheit, oder Kennwort wählen
- Im SSID/Netzwerkname-Tastenfeld-Untermenü ggf. den Namen der Kamera innerhalb des Netzwerks ändern
- ▶ Im Kennwort-Tastenfeld-Untermenü ggf. das Passwort ändern

Die Vorgehensweise in beiden Tastenfeld-Untermenüs entspricht genau den Beschreibungen im Abschnitt "Profile umbenennen" auf Seite 76.

Es wird empfohlen, im Sicherheit-Untermenü die voreingestellte Verschlüsselungsmethode WPA2 beizubehalten. Verwenden Sie die Variante Offen nur, wenn Sie sicher sind, dass kein unbefugter Zugriff erfolgen kann. Connect to App

Herstellen einer Verbindung zu einem Smartphone im WLAN bereitstellen-Betrieb

Herstellen einer Verbindung mit QR-Code



Bei Verwendung eines iOS-Smartphones (mit Betriebssystemen bis iOS 8.3):

- Leica CL-App auf Ihrem Smartphone starten
- ▶ "Connect by QR Code" wählen
- Den an der Kamera angezeigten QR-Code mit der Leica CL-App scannen
- ▶ Das "Leica CL"-Profil auf Ihrem Smartphone einlesen
- ▶ "Install", nochmals "Install" und anschließend "Done" wählen

Eine Meldung wird im Web-Browser auf dem Smartphone angezeigt.

Wenn ein Passcode zum Freigeben des Smartphones erforderlich ist:

- Passcode eingeben
- ▶ "Home-Taste" drücken, um den Web-Browser zu schließen
- "Wi-Fi" unter "Settings" auf dem Smartphone wählen und aktivieren
- > Die von der Kamera angezeigte SSID (ab Werk: Leica CL) wählen
- Zum "Home"-Bildschirm des Smartphones zurückkehren
- ► Leica CL-App starten

Hinweis

Änderungen in späteren Versionen des Betriebssystems vorbehalten.

Bei Verwendung eines Android-Smartphones:

- Leica CL-App auf Ihrem Smartphone starten
- ▶ "Connect by QR Code" wählen
- Den an der Kamera angezeigten QR-Code mit der Leica CL-App scannen

Die folgenden Schritte sind für beide Smartphone-Typen gleich. Herstellen einer Verbindung mit SSID und Passwort:

- ▶ Leica CL-App auf Ihrem Smartphone starten
- "WLAN" wählen
- Die von der Kamera angezeigte SSID wählen
- Das an diesem Gerät angezeigte Passwort eingeben (nur beim erstmaligen Herstellen der Verbindung)

Hinweise

- Bei Verwendung von Geräten oder Rechnersystemen, die eine zuverlässigere Sicherheit als die von WLAN-Geräten erfordern, ist zu gewährleisten, dass angemessene Maßnahmen für Sicherheit und Schutz vor Störungen an den verwendeten Systemen eingesetzt werden.
- Die Leica Camera AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die beim Einsatz der Kamera für andere Zwecke als zur Verwendung als WLAN-Gerät auftreten.
- Es wird von der Verwendung der WLAN-Funktion in den Ländern ausgegangen, in denen diese Kamera vertrieben wird. Wird sie dagegen in anderen Ländern benutzt, besteht die Gefahr, dass die Kamera die Funk-Übertragungsbestimmungen verletzt. Leica Camera AG übernimmt keinerlei Haftung für derartige Verstöße.
- Bitte beachten Sie, dass die Gefahr eines Abhörens der mittels Funkübertragung gesendeten und empfangenen Daten durch Dritte besteht. Es wird dringend angeraten, die Verschlüsselung unter den Einstellungen des Wireless Access Points zu aktivieren, um die Informationssicherheit zu gewährleisten.
- Vermeiden Sie eine Verwendung der Kamera in Bereichen mit Magnetfeldern, statischer Elektrizität oder Störungen, z. B. in der Nähe von Mikrowellenherden. Anderenfalls erreichen die Funkübertragungen die Kamera möglicherweise nicht.
- Bei Verwendung der Kamera in der N\u00e4he von Ger\u00e4ten wie Mikrowellenherden oder schnurlosen Telefonen, die das 2,4-GHz-Funkfrequenzband benutzen, kann es bei beiden Ger\u00e4ten zu einer Leistungsverschlechterung kommen.

- Verbinden Sie sich nicht mit Drahtlosnetzwerken, zu deren Nutzung Sie nicht befugt sind.
- Bei aktivierter WLAN-Funktion werden Drahtlosnetzwerke automatisch gesucht. Dabei können auch solche angezeigt werden, zu deren Nutzung Sie nicht befugt sind. Es wird empfohlen, nicht zu versuchen, eine Verbindung zu einem solchen Netzwerk herzustellen, da dies als unbefugter Zugang betrachtet werden könnte.

DATENÜBERTRAGUNG AUF EINEN RECHNER

Die Bilddaten auf einer Speicherkarte können Sie mit einem Kartenlesegerät für SD-/SDHC/SDXC-Karten auf einen Rechner übertragen.

DATENSTRUKTUR AUF DER SPEICHERKARTE

Wenn die auf einer Karte gespeicherten Daten auf einen Rechner übertragen werden, erfolgt das in Ordnern, die 100LEICA-, 101LEICA-, usw. benannt werden: In diesen Ordnern können bis zu 9999 Aufnahmen gespeichert werden.

FORMATIEREN

Im Fall von bereits eingesetzten Speicherkarten ist es normalerweise nicht erforderlich, sie zu formatieren. Wenn jedoch eine noch unformatierte Karte erstmals eingesetzt wird, muss sie formatiert werden. In solchen Fällen erscheint automatisch der entsprechende Abfrage-Bildschirm.

Es empfiehlt sich, Speicherkarten gelegentlich zu formatieren, da gewisse Rest-Datenmengen (aufnahmebegleitende Informationen) Speicherkapazität beanspruchen können.

- Im Hauptmenü (4. Seite) Format wählen
- Bestätigen (Ja) oder ablehnen (Nein)

Hinweise

- Beim Formatieren der Speicherkarte gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren.
- Machen Sie es sich deshalb zur Gewohnheit, alle Ihre Aufnahmen möglichst bald auf einen sicheren Massenspeicher wie z. B. der Festplatte Ihres Computers, zu überspielen.
- Schalten Sie die Kamera während des laufenden Vorgangs nicht aus.
- Wurde die Speicherkarte in einem anderen Gerät wie z. B. einem Computer formatiert, sollten Sie sie in der Kamera erneut formatieren.
- Falls sich die Speicherkarte nicht formatieren lässt, sollten Sie Ihren Händler oder die Leica Product Support-Abteilung um Rat fragen.
- Das Formatieren wird <u>nicht</u> durch den Löschschutz entsprechend markierter Aufnahmen verhindert.

ARBEITEN MIT ROHDATEN (DNG)

Wenn Sie das DNG-Format bearbeiten möchten, benötigen Sie eine entsprechende Software, beispielsweise den professionellen Rohdatenkonverter Adobe[®] Photoshop[®] Lightroom[®]. Mit ihm können Sie gespeicherte Rohdaten in höchster Qualität konvertieren, und darüber hinaus bietet er qualitätsoptimierte Algorithmen für die digitale Farbverarbeitung, die gleichzeitig besondere Rauscharmut und erstaunliche Bildauflösung ermöglichen.

Bei der Bearbeitung haben Sie die Möglichkeit, nachträglich Parameter wie Gradation, Scharfzeichnung usw. einzustellen und so ein Höchstmaß an Bildqualität zu erreichen.

INSTALLIEREN VON FIRMWARE-UPDATES

Leica arbeitet permanent an der Weiterentwicklung und Optimierung seiner Produkte. Da im Fall von digitalen Kameras sehr viele Funktionen rein elektronisch gesteuert werden, können einige dieser Verbesserungen und Erweiterungen des Funktionsumfangs nachträglich in der Kamera installiert werden. Zu diesem Zweck bietet Leica in unregelmäßigen Abständen so genannte Firmware-Updates an, die Ihnen auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Sie Ihre Kamera registriert haben, informiert Sie Leica über alle neuen Updates.

Wenn Sie feststellen möchten, welche Firmware-Version installiert ist:

- Im Hauptmenü (5. Seite) Kamera Information wählen
- Im Untermenü Firmware wählen

In der ersten Zeile des Untermenüs wird die momentane Firmware-Versionsnummer angezeigt.

Weitere Informationen zur Registrierung und zu Firmware-Updates für Ihre Kamera, zum Update-Vorgang sowie ggf. zu Änderungen und Ergänzungen zu den Ausführungen in dieser Anleitung finden Sie im "Kundenbereich" unter: https://owners.leica-camera.com

Hinweise

- Falls der Akku nicht ausreichend geladen ist, erscheint die Warnmeldung Batterie nicht ausreichend geladen Update nicht möglich. In diesem Fall laden Sie zunächst den Akku auf und wiederholen den oben beschriebenen Vorgang.
- Beachten Sie alle Hinweise bezüglich der erneuten Inbetriebnahme der Kamera.
- Im Kamera Information-Untermenü finden Sie weitere geräte- und länderspezifische Zulassungszeichen bzw. -nummern.
- Das Installieren eines Firmware-Updates versetzt die Kamera in den Zustand der Werkseinstellung, d.h. es werden sämtliche Ihrer Einstellungen zurückgesetzt.

PFLEGE- UND ANWENUNDGSHINWEISE

Kamera

- Reinigen Sie die Kamera nur mit einem weichen, trockenen Tuch. Hartnäckige Verschmutzungen sollten zuerst mit einem stark verdünnten Spülmittel benetzt und anschließend mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Zur Beseitigung von Flecken und Fingerabdrücken wird die Kamera mit einem sauberen, fusselfreien Tuch abgewischt. Gröberen Verschmutzungen in schwer zugänglichen Ecken des Kameragehäuses lassen sich mit einem kleinen Pinsel entfernen.
- Alle mechanisch bewegten Lager und Gleitflächen Ihrer Kamera sind geschmiert. Wenn die Kamera längere Zeit nicht in Benutzung ist, denken Sie bitte daran: Um einer Verharzung der Schmierstellen vorzubeugen, sollte die Kamera etwa alle drei Monate mehrmals ausgelöst werden. Empfehlenswert ist auch wiederholtes Verstellen und Benutzen der Einstellräder.

Objektive

- Auf den Objektivaußenlinsen sollte die Staubbeseitigung mit einem weichen Haarpinsel normalerweise völlig ausreichen. Falls sie jedoch stärker verschmutzt sind, können sie mit einem sehr sauberen, garantiert fremdkörperfreien, weichen Tuch in kreisförmigen Bewegungen von innen nach außen vorsichtig gereinigt werden. Wir empfehlen Mikrofasertücher (erhältlich im Foto- und Optik-Fachhandel), die im Schutzbehälter aufbewahrt werden und bei Temperaturen bis 40 °C waschbar sind (kein Weichspüler, niemals bügeln!). Brillenreinigungstücher, die mit chemischen Stoffen imprägniert sind, dürfen nicht verwendet werden, weil sie das Objektivglas beschädigen können.
- Die im Lieferumfang enthaltenen Objektivdeckel schützen das Objektiv ebenfalls vor unbeabsichtigten Fingerabdrücken und Regen.

Akku

Wieder aufladbare Lithium-Ionen-Akkus erzeugen Strom durch interne chemische Reaktionen. Diese Reaktionen werden auch durch Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Sehr hohe und niedrige Temperaturen verkürzen Standzeit und Lebensdauer der Akkus.

- Nehmen Sie den Akku grundsätzlich heraus, wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen. Andernfalls könnte er nach mehreren Wochen tiefentladen werden, d. h. seine Spannung stark sinken.
- Lithium-lonen-Akkus sollten nur in teilweise geladenem Zustand gelagert werden, d. h. weder vollständig entladen noch vollständig geladen. Bei sehr langer Lagerzeit sollte der Akku etwa zweimal im Jahr für ca. 15 Minuten geladen werden, um eine Tiefentladung zu vermeiden.Halten Sie die Akku-Kontakte stets sauber und frei zugänglich. Lithium-lonen-Akkus sind zwar gegen Kurzschließen gesichert, dennoch sollten Sie die Kontakte vor Metall-Gegenständen wie Büroklammern oder Schmuckstücken schützen. Ein kurzgeschlossener Akku kann sehr heiß werden und schwere Verbrennungen verursachen.
- Damit der Akku geladen werden kann, muss er eine Temperatur zwischen 0 °C und 35 °C aufweisen (ansonsten schaltet sich das Ladegerät nicht ein bzw. wieder aus).
- Sollte ein Akku hinunterfallen, überprüfen Sie sofort das Gehäuse und die Kontakte auf etwaige Schäden. Das Einsetzen eines beschädigten Akkus kann seinerseits die Kamera beschädigen.
- Akkus haben nur eine begrenzte Lebensdauer.
- Geben Sie schadhafte Akkus an einer Sammelstelle ab, um sie einem korrekten Recycling zuzuführen.
- Werfen Sie Akkus keinesfalls in Feuer, da sie sonst explodieren können.

Ladegerät

- Wird das Ladegerät in der Nähe von Rundfunkempfängern eingesetzt, kann deren Empfang gestört werden. Sorgen Sie für einen Abstand von mindestens 1 m zwischen den Geräten.
- Wenn das Ladegerät verwendet wird, kann es Geräusche ("Sirren") verursachen - dies ist normal und keine Fehlfunktion.
- Nehmen Sie das Ladegerät bei Nichtgebrauch vom Netz, da es sonst auch mit nicht eingesetztem Akku eine (sehr geringe) Menge Strom verbraucht.
- Halten Sie die Kontakte des Ladegeräts stets sauber, und schließen Sie sie niemals kurz

Speicherkarten

- Solange eine Aufnahme gespeichert oder die Speicherkarte ausgelesen wird, darf sie nicht herausgenommen werden. Ebenso darf die Kamera auch nicht ausgeschaltet oder Erschütterungen ausgesetzt werden
- Speicherkarten sollten zur Sicherheit grundsätzlich nur im mitgelieferten Antistatik-Behältnis aufbewahrt werden.
- · Lagern Sie Speicherkarten nicht an Orten, an denen sie hohen Temperaturen, direkter Sonneneinstrahlung, Magnetfeldern oder statischen Entladungen ausgesetzt sind.
- Lassen Sie Speicherkarten nicht fallen und biegen Sie sie nicht, da sie sonst beschädigt werden könnten und die darauf gespeicherten Daten verloren gehen können.
- Entfernen Sie die Speicherkarte grundsätzlich, wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen.
- Berühren Sie die Anschlüsse auf der Rückseite der Speicherkarte nicht, und halten Sie Schmutz, Staub und Feuchtigkeit von ihnen fern.
- Es empfiehlt sich, die Speicherkarte gelegentlich zu formatieren, da die beim Löschen entstehende Fragmentierung einiges an Speicherkapazität blockieren kann.

Aufbewahrung

- Wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht einsetzen, empfiehlt es sich:
 - sie auszuschalten. а
 - die Speicherkarte herauszunehmen und b
 - c den Akku zu entnehmen
- Ein Obiektiv wirkt wie ein Brennglas, insbesondere bei frontaler Sonneneinstrahlung. Die Kamera darf deshalb auf keinen Fall ohne Objektivschutz gelagert werden. Aufsetzen des Objektivdeckels und die Lagerung der Kamera im Schatten, idealerweise direkt in der Tasche, helfen, Schäden im Kamerainnern zu vermeiden.
- · Bewahren Sie die Kamera vorzugsweise in einem geschlossenen und gepolsterten Behälter auf, damit nichts an ihr scheuern kann und sie vor Staub geschützt ist.
- Lagern Sie die Kamera an einem trockenen, ausreichend belüfteten. und vor hohen Temperaturen und Feuchtigkeit sicheren Ort. Sie sollte bei Verwendung in feuchter Umgebung vor der Lagerung unbedingt frei von jedweder Feuchtigkeit sein.
- · Fototaschen, die im Einsatz nass geworden sind, sollten ausgeräumt werden, um Beschädigungen Ihrer Ausrüstung durch Feuchtigkeit und eventuell frei werdende Ledergerbmittel-Rückstände auszuschließen
- Zum Schutz gegen Pilzbefall (Fungus) beim Einsatz in feuchtheißem Tropenklima sollte die Kamera-Ausrüstung möglichst oft der Sonne und Luft ausgesetzt werden. Die Aufbewahrung in luftdicht abgeschlossenen Behältern oder Taschen ist nur empfehlenswert, wenn zusätzlich ein Trockenmittel wie z. B. Silica-Gel verwendet wird Bewahren Sie die Kamera aus demselben Grund auch nicht längere Zeit in einer Ledertasche auf
- · Feuchtigkeit kann Fehlfunktionen und sogar irreparable Schäden an Kamera und Speicherkarte verursachen.
- Notieren Sie die Seriennummer Ihrer Leica CL, weil sie im Verlustfall außerordentlich wichtig ist.

MENÜ-ÜBERSICHT	Favoriten		Direktzugriff mittels FN -/rechter Einstellradtaste ¹		
	Werkseinstellung	Verfügbar	Werkseinstellung	Verfügbar	Seite
Bildfolge	•	•2	•2	•2	36/54
Selbstauslöser		•	•	•	58
Fokussierung	•	●3		•4	38
Belichtungsmessung	•	•	•	•	45
Belichtungskorrektur		•		٠	54
ISO		•	•	•	33
Autom. ISO-Einst.		•		•	33
Weißabgleich		5	•	•*	32
Dateiformat Foto		•	•	٠	32
JPG-Auflösung		•		٠	32
Film Look	•	•		•	33
Szene Programme		•	•	٠	49
Optische Bildstabilisierung		•		٠	35
Elektronischer Verschluss		•		٠	36
Blitzeinstellungen		•		•	60
Belichtungsvorschau		•		•	46
Benutzerprofil	•	•	•	•	76
Video-Auflösung		•		•	62
Videoeinstellungen					63

	Favoriten		Direktzugriff mittels FN -/Rechter Einstellradtaste ¹		
	Werkseinstellung	Verfügbar	Werkseinstellung	Verfügbar	Seite
Video Look	•	•			63
Aufnahme-Assistenten					30
Displayeinstellung					28
Autom. Wiedergabe					65
Objektiv-Profile		•	•7		35
Ind. Tastenbelegung		•1			23
WLAN	•	•	•		80
Dateinamen ändern					79
Bildnummerierung zurücksetzen					78
Energiesparen					29
Akustische Signale					27
Rad-Sperre im Live View		•	•		19
Wiedergabemodus Einstellung					30
Karte Formatieren		•			84
Kamera Information					85
Datum & Zeit					26
Language					26
Kamera zurücksetzen					76

¹ Im Aufnahme-Betrieb

²Bildfolge-Menüpunkte Intervall und Belichtungsreihe ebenfalls einzeln verfügbar

³Fokussierung-Menüpunkte Schärfeeinstellung, AF Modus und Fokussierhilfe ebenfalls einzeln verfügbar

*Fokussierung-Menüpunkte Schärfeeinstellung, Fokusbegrenz. (Makro), AF Modus und Fokussierhilfe ebenfalls einzeln verfügbar

⁵WeiBabgleich-Menüpunkt Graukarte ebenfalls einzeln verfügbar

⁶ WeiBabgleich-Menüpunkte Graukarte und Farbtemperatur ebenfalls einzeln verfügbar

ZObjektiv-Profile-Menüpunkte M-Objektive und R-Objektive ebenfalls einzeln verfügbar

*Ind. Tastenbelegung-Menüpunkt Favoriten Bearbeiten ebenfalls einzeln verfügbar

ANHANG

ANZEIGEN IM MONITOR/SUCHER

Aufnahme-Betrieb



- 1 Scharfeinstell-Betriebsart
- 2 Weißabgleich-Bertriebsart
- 3 Dateiformat/Video-Auflösung/Bildfolgerate
- 4 Belichtungs-Messmethode
- 5 Aufnahmen

(Einzel-/Serien-Aufnahmen, Zeitraffer-Aufnahmen, Belichtungsreihe)

- **6** Blitzbelichtungs-Betriebsart,
 - ggf. mit Anzeige für Blitzbelichtungs-Korrektur
- Q Aufnahmepegel (nur bei Videobetrieb, erscheint anstelle von Anzeigen 5 und 6)
- 8 WLAN aktiviert/ Signalstärke
- Datenübertragung auf Smartphone inkl. verbleibende Aufnahmen
- 10 01:20 Video-Aufnahmezeit (nur bei Videoaufnahmen, erscheint anstelle von Anzeigen 🕄 und 🔉

- 11 Farbwiedergabe
- 12 Stabilisierung aktiviert
- 13 Akku-Ladezustand
- 14 Histogramm
- 15 Funktion des linken Einstellrades (kurzzeitig bei Betätigung)
- 16 Funktion des rechten Einstellrades (kurzzeitig bei Betätigung)
 - Video-Aufnahmestatus (grau = Video-Vorschau, rot blinkend
 - = Videoaufnahme erscheint anstelle von Anzeige 16
- 18 Hilfsgitter
- 19 Autofokus-Messrahmen
- 20 Wasserwaage
 - Lange waagerechte Striche zeigen Neigung an:
 - rot = geneigt
 - grün = waagerecht
 - Kurzer waagerechter Strich zeigt Kippung an:
 - Strich sichtbar = gekippt
 - kein Strich = nicht gekippt
- 21 Verbleibende Bildzahl/Abgelaufene Video-Aufnahmezeit (bei fehlender Speicherkapazität blinkt als Warnung die 🗓
- 22 Verschlusszeit

90

23 Lichtwaage

oben = Belichtungsanzeige/-abgleich, weiße Striche = Belichtung in Ordnung bzw. bei bis zu 3 EV Abweichung von Norm-Belichtung, rote Striche = mehr als 3 EV Abweichung von Norm-Belichtung; unten = Belichtungskorrekturen

- 24 Blende
- 25 ISO-Empfindlichkeit/-Einstellung
- 26 Belichtungs-Betriebsart (*=Hinweis auf veränderte Verschlusszeit-Blenden-Kombination, erscheint nur bei Programmautomatik und erfolgter Verschiebung)/Szene-Programm
- 27 Hinweis (nur bei Wechsel der Belichtungs-Betriebsarten/des Szene-Programms)



28 Kennzeichnung scharf abgebildeter Kanten ("Peaking", Farbe wählbar)

Wiedergabe-Betrieb



- 29 Hinweis auf markierte Aufnahmen
- 30 Dateinummer der gezeigten Aufnahme
- **31** Hinweis zur Wiedergabe von Video-Aufnahme
- 32 Hinweis auf Nutzung der Mitteltaste zur Löschung einzelner Aufnahmen
- Hinweis auf Nutzung der PLAY-Taste zur Ausblendung der Einzellöschung



- 34 Laufbalken: dient der Seitenübersicht
- 35 Dateinummer der markierten Aufnahme
- **36** Aufnahmezeit der markierten Aufnahme
- **37** Aufnahmedatum der markierten Aufnahme
- 38 Bildzählwerk, gewählte Aufnahme/Gesamt-Aufnahmezahl
- 39 Hinweis auf angewählte Aufnahmen
- 40 Videoaufnahme
- 41 Hinweis auf markierte Aufnahmen



- **42** Symbol zum Aufrufen der Videoschnitt-Funktion inkl. Tastenhinweis
- Symbol zum Verlassen der Video-Wiedergabe inkl. Tastenhinweis
- 44 Lautstärke-Einstellbalken
- 45 Anzeige für Audio-Wiedergabe (Audio-Wiedergabe deaktiviert)
- 46 Wiedergabe-Laufbalken
- 47 Abgelaufene Wiedergabe
- Symbol zur Fortsetzung der Wiedergabe (① = Wiedergabe unterbrochen)

Anzeigen im Top-Display

Beim Einschalten der Kamera



Kamera-Name
 Akkustatus

Standard-Ansicht



3 Blende
4 Belichtungs-Betriebsart
5 Verschlusszeit

Beim Wechsel der Betriebsarten



6 Momentan eingestellte Belichtungs-Betriebsart

Z Hinweispfeile für Wechselrichtung

TECHNISCHE DATEN

Kamera-Bezeichnung

Leica CL

Kamera-Typ

Digitale APS-C System-Kamera

Typ-Nr.

7323

Bestell-Nr.

19 301 (schwarz)

Objektiv-Anschluss

Leica L-Bajonett mit Kontaktleiste für Kommunikation zwischen Objektiv und Kamera

Verwendbare Objektive

Leica TL- und SL-Objektive, Leica M- und R-Objektive mittels Leica M- bzw. R-Adapter L

Sensor

CMOS-Sensor, Größe: APS-C (23,6 x 15,7 mm) mit 24,96/24,24 Mio. Pixel (total/effektiv), Format-Seitenverhältnis: 3:2

Auflösung

Totale Pixel: 6088 x 4100 Pixel (24,96 MP), Effektive Pixel: 6032 x 4032 Pixel (24,32 MP), Aktive Pixel: 6024 x 4024 Pixel (24,24 MP), DNG: 6016 x 4014 Pixel (24 MP), JPG: wahlweise 6000 x 4000 Pixel (24 MP), 4272 x 2856 Pixel (12 MP) oder 3024 x 2016 Pixel (6 MP)

Foto-Dateiformat/Kompressionsrate

Wahlweise: DNG, JPG oder DNG + JPG

Video-Aufnahmeformat

MP4

Video-Auflösung/Bildfolgerate

Wählbar: 3840 x 2160 p (4 K) 30 B/s , 1920 x 1080 p (FHD) 60 B/s, 1920 x 1080 p (FHD) 30 B/s oder 1280 x 720 p (HD) 30 B/s

Video-Aufnahmedauer

In Abhängigkeit der Umgebungs- und Kamera-Temperatur sind Videoaufnahmen bis zu einer Maximallänge von 29 min. möglich. Die maximale Dateigröße beträgt 4 GB. Übersteigt die Aufnahme diese Größe, wird die Fortsetzung automatisch in einer weiteren Datei gespeichert.

Speichermedien

UHS-II, UHS-I, SD-/SDHC-/SDXC-Speicherkarte

ISO-Bereich

Automatisch, ISO 100 bis ISO 50000

Weißabgleich

Automatisch, Voreinstellungen für Tageslicht, Bewölkung, Halogenbeleuchtung, Schatten, Blitz, ein Speicherplatz für manuelle Messung, manuelle Farbtemperatur-Einstellung

Autofokus-System

Kontrast

Autofokus-Messmethoden

Spot, Feld, Mehrfeld, Gesichtserkennung, Berührungsgesteuerte AF-Funktion

Belichtungs-Betriebsarten

Programmautomatik, Zeitautomatik, Blendenautomatik, manuelle Einstellung, Motivprogramme: Vollautomatisch, Sport, Portrait, Landschaft, Nachtportrait, Schnee/Strand, Feuerwerk, Kerzenlicht, Sonnenuntergang, Digiskopie, Miniatur, Panorama, HDR

Belichtungs-Messmethoden

Mehrfeld, mittenbetont, Spot

Belichtungskorrekturen

± 3 EV in 1/3 EV-Stufen

Automatische Belichtungsreihen

Drei oder fünf Aufnahmen in Abstufungen bis \pm 3 EV, einstellbar in 1 EV-Stufen

Verschlusszeiten-Bereich

30 s bis 1/25000 s, (bis 1/8000 s mit mechanischem, darüber mit elektronischem Verschluss)

Serienaufnahmen

maximal ca. 10 B/s mit mechanischem Verschluss, maximal ca. 10 B/s mit elektronischem Verschluss, max, ca. 33 Aufnahmen (INE+JIE) bei gleichbleibender Aufnahmefrequenz, danach abhängig von den Eigenschaften der Speicherkarte

Blitz-Betriebsarten

Mit aufgesetztem, systemkompatiblen Blitzgerät einstellbar

Blitz-Belichtungskorrekturen

+ 3 EV in 1/3 EV-Stufen

Blitz-Synchronzeit

1/180 s

Sucher

Auflösung: 1024x768 Pixel (2,36 MP), Vergrößerung: 0,74-fach, Seitenverhältnis: 4:3. Austrittspupillenlage: 20 mm. Einstellbar ± 4 Dioptr., mit Augensensor für automatische Umschaltung zwischen Sucher und Monitor

Top-Display

Auflösung: 128 x 58 Pixel

Monitor

3" TFT LCD, 1.04 MP, Touch-Bedienung möglich

Selbstauslöser

Vorlaufzeit wahlweise 2 oder 12 s

WLAN

Erfüllt Norm IEEE 802.11b/g/n (Standard-WLAN-Protokoll), Kanal 1-11, Verschlüsselungsmethode: WLAN-kompatible WPA™/WPA2™. Zugriffsmethode: Infrastrukturbetrieb

Anschlüsse

Zubehörschuh mit Leica Blitz-Schnittstelle

Stromversorgung

Lithium-Ionen-Akku Leica BP-DC12, Nennspannung 7,2 V ... (7,2 V DC), Kapazität 1200 mAh, (nach CIPA-Standard): ca. 220 Aufnahmen, Ladezeit (nach Tiefentladung); ca. 140 min. Hersteller: Panasonic Energy (Wuxi) Co., Ltd. hergestellt in China

Ladegerät

Leica BC-DC12, Eingang: Wechselspannung 100-240 V, 50/60 Hz, automatisch umschaltend, Ausgang: Gleichspannung 8,4 V; 0,65 A, Hersteller: Shin Tech Engineering Ltd., hergestellt in China

Gehäuse

Deckkappe und Bodendeckel: Aluminium gefräst und eloxiert. Vorder- und Rückschale des Gehäuses: Magnesium

Stativgewinde

A 1/4 DIN 4503 (1/4")

Maße (BxHxT)

Ca 131 x 78 x 45 mm

Gewicht

Ca. 403 g/353 g (mit/ohne Akku)

Lieferumfang

Kameragehäuse, Kamera-Bajonettdeckel, Tragriemen, Zubehörschuh-Abdeckung, Akku (Leica BP-DC12), Ladegerät (Leica BC-DC12), Netzkabel (EU, US, lokales Netzkabel)

Software

Leica CL App (Fernsteuerung und Bildübertragung, kostenloser Download im Apple[™] App-Store[™]/Google[™] Play Store[™])

LEICA SERVICE-ADRESSEN

LEICA PRODUCT SUPPORT

Anwendungstechnische Fragen zu den Leica Produkten einschließlich der ggf. mitgelieferten Software beantwortet Ihnen schriftlich, telefonisch oder per E-Mail die Product Support-Abteilung der Leica Camera AG. Auch für Kaufberatungen und die Bestellung von Anleitungen ist sie Ihr Ansprechpartner. Alternativ können Sie Ihre Fragen über das Kontaktformular auf der Website der Leica Camera AG an uns richten.

Leica Camera AG Product Support / Software Support Am Leitz-Park 5 D-35578 Wetzlar Telefon: +49(0)6441-2080-111 /-108 Telefax: +49(0)6441-2080-490 info@leica-camera.com / software-support@leica-camera.com

LEICA CUSTOMER CARE

Für die Wartung Ihrer Leica Ausrüstung sowie in Schadensfällen stehen Ihnen die Customer Care-Abteilung der Leica Camera AG oder der Reparaturdienst einer Leica Landesvertretung zur Verfügung (Adressenliste: siehe Leica Camera AG-Webseite).

Leica Camera AG Customer Care Am Leitz-Park 5 D-35578 Wetzlar Telefon: +49(0)6441-2080-189 Telefax: +49(0)6441-2080-339 customer.care@leica-camera.com

DE



DAS WESENTLICHE.

Leica Camera AG | Am Leitz-Park 5 | 35578 WETZLAR | DEUTSCHLAND Telefon +49(0)6441-2080-0 | Telefax +49(0)6441-2080-333 | www.leica-camera.com

93787 XI/17/LW/D